KLIMASCHUTZPLAN

des Bischof-Wittmann-Zentrums Regensburg

im Rahmen des Programms *Klimaschule Bayern*

Autorinnen und Autoren:

Rudi Dittmeier	Schul- und Einrichtungsleiter des BWZs
Adrian König	Lehrkraft des BWZs, Leitung des AK Klima, Klimabeauftragter des BWZs
Stefanie Landzettel	Lehrkraft des BWZs, Mitglied des AK Klima
Gabi Herrnberger	Lehrkraft des BWZs, Mitglied des AK Klima
Dagmar Schödl	Leitungsmitglied des BWZs, Mitglied des AK Klima
Tatjana Schmidt	Lehrkraft des BWZs, Mitglied des AK Klima
Christina Schroll	Lehrkraft des BWZs, Mitglied des AK Klima
Birte Strathmeier	Lehrkraft des BWZs, Mitglied des AK Klima

Stand: April 2024

Klimaschule Bayern
Gemeinsam handeln. Jetzt.

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis 3

1. Das Bischof-Wittmann-Zentrum 4

1.1. Überblick über das BWZ 4

1.2. Unsere Schülerschaft 5

2. Unser Weg zur Klimaschule 7

2.1. Motivation und Zielsetzung – Gründung des AK Klima 7

2.2. Umgesetzte Projekte und Bewerbung zur Klimaschule 9

2.3. Auftaktveranstaltung: Projektwoche und Schulfest 11

3. Der CO_2-Fußabdruck 13

3.1. Ablauf der CO_2-Bilanzierung 13

3.2. Ergebnisse der CO_2-Bilanzierung 14

3.3. Folgerungen für die Umsetzung in den Handlungsfeldern 18

4. Maßnahmen des Klimaschutzplans 26

4.1. Handlungsfeld Abfall 27

4.2. Handlungsfeld Einkauf 30

4.3. Handlungsfeld Ernährung 33

4.4. Handlungsfeld Kommunikation und Vernetzung 36

4.5. Handlungsfeld Kompensation und C-Bindung 39

4.6. Handlungsfeld Mobilität 40

4.7. Handlungsfeld Strom 42

4.8. Handlungsfeld Wärme 43

5. Ausblick 44

5.1. Unsere nächsten Projekte 44

5.2. Neuer Schwung als Klimaschule Bayern 45

Klimaschule Bayern
Gemeinsam handeln. Jetzt.

Abkürzungsverzeichnis

- AK Arbeitskreis
- BS Berufsschulstufe
- BWZ Bischof-Wittmann-Zentrum
- KJF Katholische Jugendfürsorge (Träger des BWZ)
- MA Mitarbeiterin/ Mitarbeiter (Einzahl und Mehrzahl)
- PK Partnerklasse (Klasse einer Förderschule, die im Rahmen der Inklusion an eine Regelschule angegliedert ist und dort mit einer Regelschulklasse kooperiert)
- SuS Schülerinnen und Schüler
- SVE Schulvorbereitende Einrichtung (förderpunktspezifischer Kindergarten, in unserem Fall direkt an das BWZ angegliedert)
- THG Treibhausgas
- UK Unterstützte Kommunikation

1. Das Bischof-Wittmann-Zentrum

1.1. Überblick über das BWZ

Das BWZ[1] besteht aus einer SVE[2], einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und einer angegliederten heilpädagogischen Tagesstätte für die Nachmittagsbetreuung. Diese Einrichtungen befinden sich in einem gemeinsamen Gebäude im Süden von Regensburg. Zusätzlich gibt es einen integrativen Kindergarten, der sich in Lappersdorf im Landkreis Regensburg befindet. Die Heilpädagogische Tagesstätte bietet den SuS eine Ganztagesbetreuung und hat ihren Schwerpunkt auf der Spiel- und Freizeiterziehung, der Selbstversorgung und dem sozialen Lernen. So ergänzt sie das schulische Angebot, um eine ganzheitliche Bildung der SuS zu gewährleisten. Durch den medizinischen Fachdienst mit Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie und durch den sozialpädagogischen und heilpädagogisch-psychologischen Dienst wird das Angebot des BWZ abgerundet.

Im laufenden Schuljahr 2023/ 2024 besuchen ca. 260 SuS[3], davon etwa 30 SVE-Kinder, die Einrichtung. Etwa 60 Lehrpersonen und 120 Tagesstätten-MA[4] betreuen die SuS. Hierbei arbeiten viele verschiedene MA in multiprofessionellen Teams stark vernetzt zusammen: z. B. Physio- und Ergotherapeuten[5], Erzieher, Fachlehrer, Heilpädagogen, Heilerziehungspfleger, Kinderpfleger, Logopäden, Psychologen, Sonderpädagogen und Sozialpädagogen. Diese Interdisziplinarität stellt eine große Chance für die Entwicklung der einzelnen SuS dar.

In die SVE werden Kinder ab dem dritten Lebensjahr aufgenommen, mit sechs Jahren erfolgt die Aufnahme in die Schule. Diese gliedert sich in Grund-, Mittel- und Berufsschulstufe und umfasst insgesamt zwölf Schulbesuchsjahre. Mit dem Besuch der dreijährigen Berufsschulstufe erfüllen die SuS

[1] BWZ ist die Abkürzung für Bischof-Wittmann-Zentrum.
[2] SVE ist die Abkürzung für Schulvorbereitende Einrichtung und bezeichnet den förderschwerpunktspezifischen Kindergarten.
[3] SuS ist die Abkürzung für Schülerinnen und Schüler. SuS bezeichnet alle Kinder und Jugendlichen, die am Bischof-Wittmann-Zentrum lernen. SVE-Kinder sind ebenfalls eingeschlossen. Die Bezeichnung schließt alle binären und non-binären Geschlechter ein.
[4] MA ist die Abkürzung für Mitarbeiter. MA bezeichnet alle erwachsenen Menschen, die am Bischof-Wittmann-Zentrum arbeiten. Die Bezeichnung schließt alle binären und non-binären Geschlechter ein.
[5] Jede Form des generischen Maskulinums schließt im Folgenden alle binären und non-binären Geschlechter ein.

ihre Berufsschulpflicht. Inklusive Bildung wird seit vielen Jahren am BWZ umgesetzt und bedeutet, dass Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam lernen, da dies wichtig ist für die Teilhabe am Leben der Gesellschaft ist. Dies geschieht z. B. in Form von PKs[6].

1.2. Unsere Schülerschaft

Die SuS des BWZ haben eine geistige Beeinträchtigung. Manche SuS sitzen im Rollstuhl, einige sprechen nicht und kommunizieren durch UK[7]. Manche SuS sind im Autismus-Spektrum und benötigen z.T. Rückzugsmöglichkeiten und Individualbegleiter an ihrer Seite, andere sind mehrfach behindert. Neben schulischer Bildung sind daher Pflege und Ergo-, Physio- sowie Logotherapie wichtige Bestandteile des Tagesablaufs. So verschieden unsere SuS sind, eines haben sie gemeinsam: Sie alle haben ein Recht darauf, unsere Welt kennenzulernen und mitzugestalten. Daher sehen wir es als unseren Bildungsauftrag an, ihnen das wichtige Ziel des Klimaschutzes näherzubringen und die Lernbedingungen so zu gestalten, dass sie sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten einbringen können.

Ein wichtiges Bildungsziel des BWZ stellt die Selbstverwirklichung der SuS in sozialer Integration dar. Sie sollen durch gezieltes Lernen fähig werden, in der Gemeinschaft an Arbeit und Freizeit in angemessener Weise teilzunehmen. Des Weiteren soll die Vermittlung von Verhaltensformen und Erlebensweisen den SuS sowohl den Aufbau einer Arbeitshaltung als auch das Einfügen in das Gemeinschaftsleben ermöglichen. Abgeschlossen wird die schulische Bildung mit der Einführung in die Bedingungen der Arbeitswelt. Nach Möglichkeit werden am Förderzentrum auch die Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen sowie der elementare Umgang mit dem Computer eingeübt. Viele SuS zeigen aber insbesondere beim Erlernen der Kulturtechniken große Schwierigkeiten und benötigen daher viele Hilfestellungen sowie individuell angepasste Lernziele.

Aufgrund der Besonderheiten unserer SuS entschied sich der AK Klima, das Sammeln der Daten zur CO_2-Bilanzierung sowie die Auswertung dieser für die Klimaschule ohne die SuS vorzunehmen.

[6] PK ist die Abkürzung für Partnerklasse und bezeichnet Klassen einer Förderschule, die örtlich an eine Regelschule angebunden sind und dort mit einer Regelschulklasse kooperieren.
[7] UK ist die Abkürzung für Unterstützte Kommunikation. Damit werden Kommunikationstechniken beschrieben, die es Menschen mit eingeschränkter Lautsprache ermöglicht, am Leben teilzuhaben. Beispiele sind hier Gebärden, Bildermappen oder elektronische Geräte wie iPad oder Talker.

Vielmehr liegt unser Hauptaugenmerk auf dem Vermitteln der Klimaschutzideen, der Kommunikation darüber und der praktischen Umsetzungen mit den SuS. So erproben die SuS etwa im Rahmen von wöchentlich stattfindenden Praxisgruppen wie der Besorgungs- oder der Bürogruppe klimafreundliche Verhaltensweisen, wie im Klimaschutzplan deutlich wird. Besonders hervorzuheben ist hier unser *Café Titanic*, bei dem jeden Donnerstag SuS ihre selbst hergestellten Speisen im Rahmen eines Schülercafés verkaufen. Geleitet wird dies von unserer Hauswirtschaftslehrerin Regina Schubert, die auch den täglichen Pausenverkauf durch die SuS organisiert.

Für das Lernen unserer SuS sind die Wiederholung und praktische Erprobung von großer Bedeutung. Meist werden Lerninhalte nur dann verstanden und erinnert, wenn sie vielfach geübt werden. Besonders wichtig sind uns daher auch die Maßnahmen im Bereich *Ernährung* und *Abfall*, da wir so regelmäßig direkt an die Alltagserfahrungen der SuS anknüpfen können und auf diese Weise ein lebensweltbezogenes, wiederholendes Lernen ermöglichen können. Dabei konnten wir auch bereits erste kreative Ideen der SuS mit in unseren Klimaschutzplans aufnehmen – z. B. beim Gestalten von Kunstprojekten mit Naturmaterialien (s. *4.1. Handlungsfeld Abfall*, S. 27). Auf diese Weise sparen wir zwar nicht direkt CO_2 ein, sensibilisieren dafür aber alle SuS und Besucher des BWZ für die Thematik. Beim Selbstkochen veganer Gerichte bekommen die SuS im Hauswirtschaftsunterricht einen Bezug zum Thema und werden mit einem leckeren Essen belohnt (s. *4.3. Handlungsfeld Ernährung*, S. 33).

Unser Ziel ist es, die SuS langfristig in den Gestaltungsprozess der Klimaschule mit einzubinden und ihre Ideen aufzugreifen und weiterzuentwickeln. Dies geht aber nur auf der Grundlage eines Basiswissens über Klima und Nachhaltigkeit. Aus diesem Grund ist uns auch der Bereich *Kommunikation und Vernetzung* sehr wichtig. So wird z. B. durch die Energiesparkalender das Thema Klimaschutz wöchentlich in vielen Klassen und Gruppen aufgegriffen und vertieft (s. *4.4. Handlungsfeld Kommunikation und Vernetzung*, S. 36). In der Berufsschulstufe wurde außerdem in einer SuS-Konferenz das Projekt Klimaschule vorgestellt und Vorwissen zum Thema Nachhaltigkeit gesammelt. Wir haben uns dafür entschieden, in allen acht Bereichen Maßnahmen umzusetzen, wobei wir neben den oben bereits genannten einen Fokus auf *Mobilität* und *Einkauf* legen. So wollen wir unser BWZ schrittweise zu einer nachhaltigen „Klimaschule“ verändern, die ihren Namen auch verdient.

2. Unser Weg zur Klimaschule

2.1. Motivation und Zielsetzung – Gründung des AK Klima

Unser Weg zur Klimaschule beginnt zunächst mit der Gründung des AK Klima[8] im November 2021. Der Buß- und Bettag wird am BWZ schon immer als Fortbildungstag genutzt, an dem jeder MA Fortbildungen anbieten bzw. besuchen kann. Adrian König, ein Lehrer des BWZs, suchte bereits im Vorfeld Mitstreiter für einen AK, der klimafreundlicheres Lernen und Leben in der Einrichtung zum erklärten Ziel haben und den Weg dorthin gestalten sollte. So trafen sich am 17.11.2021 insgesamt sechs interessierte MA zu einem ersten Ideenaustausch. Mit diesem gewinnbringenden und engagierten ersten Treffen war der AK Klima gegründet.

Die ersten inhaltlichen Ideen drehten sich alle darum, das Schulleben klimafreundlicher zu gestalten und kamen direkt aus den praktischen Erfahrungen der MA: sinnvolle Mülltrennung, Abrechnung von Second-Hand-Einkäufen ermöglichen oder Abfälle beim Mittagessen reduzieren. Neben ersten inhaltlichen Zielen wurde auch darüber gesprochen, dass die SuS und MA des BWZ so viel wie möglich eingebunden und mitgenommen werden sollen, sodass die ganze Schulfamilie die Ideen und Maßnahmen hin zu einer klimafreundlichen Schule mitträgt. Das bedeutet zum einen, dass die Umsetzungsideen für die SuS z. B. durch Piktogramme, Handlungspläne und entsprechend aufbereitete Unterrichtsinhalte zugänglich gemacht werden, aber auch, dass viele Projekte von den MA und nicht von den SuS initiiert werden, wie es an Regelschulen eher möglich ist. Zum anderen bedeutet das auch, weitere Mitglieder für den AK aus allen Arbeitsbereichen der Einrichtung zu gewinnen, um auch hier maximale Transparenz und Engagement zu ermöglichen. Zu Beginn waren nämlich ausschließlich Lehrkräfte im AK. Es dauerte nicht lange, bis auch eine Kollegin aus der Tagesstätte mit dabei war. Da sie inzwischen jedoch die Einrichtung gewechselt hat, waren zwischendurch wieder nur Lehrkräfte im AK. So haben wir uns sehr gefreut, in diesem Schuljahr wieder eine Kollegin aus der Tagesstätte für die Arbeit im AK zu gewinnen.

[8] AK ist die Abkürzung für Arbeitskreis

Ab der Gründung erfolgten die AK-Treffen im monatlichen Turnus. Bei allem Enthusiasmus der ersten Treffen hatte der AK mit einigen Herausforderungen zu kämpfen. Das lag zum einen daran, dass die AK-Gründung mitten in der Endphase des Umbaus des Schulhauses erfolgte. Viele Ideen konnten deshalb zunächst nur bedingt umgesetzt werden, da es z. B. noch keine konkreten Aussagen gab, wie genau im Neubau das Mülltrennungssystem gehandhabt werden und ob ein Kompost aufgestellt werden darf. Außerdem waren manche Klassen in einem Container untergebracht, dessen Ausstattung eine ganz andere war. Zudem wechselte mitten in den Vorplanungen zur Bewerbung um den Titel Klimaschule die Schulleitung unserer Schule. So wurde mit der ehemaligen Direktorin Frau Dr. Sachsenhauser in der Lehrerkonferenz im Juni 2023 noch die Bewerbung beschlossen, die Umsetzung erfolgt nun mit dem neuen Schulleiter Herr Dittmeier.

Inklusion ist Aufgabe aller Schulen und so hat das BWZ mehrere Partner- und Tandemklassen, die teilweise verwaltungstechnisch zu unserer Schule gehören, aber in anderen Schulhäusern in der Stadt und im Landkreis Regensburg untergebracht sind. Durch diese örtliche Trennung ist es schwierig, allen MA die Teilnahme an AK-Treffen zu ermöglichen und einheitliche Konzepte, die die gesamte Schulfamilie betreffen, umzusetzen. Durch den mit dem Ende des Schuljahres 2022/2023 abgeschlossenen Umbau konnten jedoch erfreulicherweise ein paar Ideen zwischenzeitlich schon umgesetzt werden. Auch die Schulleitung rund um den neuen Schulleiter Herr Dittmeier engagiert sich für die Bewerbung um die Klimaschule und unterstützt die Arbeit des AK. Die Klassen, die in anderen Schulen untergebracht sind, und die MA, die dort arbeiten, werden soweit wie möglich einbezogen, z. B. mit den Müllpiktogrammen, mit der Projektwoche sowie dem Schulfest zum Thema Klima. Neue Mitglieder zu gewinnen bleibt nach wie vor ein wichtiges Ziel.

Außerdem kooperiert der AK Klima mit zahlreichen MA, was die Umsetzung der Projekte und Maßnahmen erst möglich macht und zeigt, wie gut die Schulfamilie funktioniert. Die verschiedenen Arbeitskreise der Schule kooperieren auch untereinander. So sprach der AK Klima bereits mit dem AK Digital über die Umsetzung eines digitalen Jahresberichts und mit dem AK UK sind Visualisierungen für ein verständliches und wassersparendes Händewaschen entwickelt worden. Insgesamt ist zu spüren, dass das Thema Nachhaltigkeit zunehmend in der Schule ankommt und immer mehr engagierte Unterstützer findet. Daran wollen wir anknüpfen und uns auf den Weg machen, eine Schule zu werden, an der das Thema Nachhaltigkeit gelebt und weiterverbreitet wird.

2.2. Umgesetzte Projekte und Bewerbung zur Klimaschule

Nachdem der AK gegründet, die Ideen sortiert, auf ihre Umsetzbarkeit hin überprüft und dann priorisiert worden sind, ging es an deren Umsetzung.

- Das erste und größte Projekt betraf das Thema **Mülltrennung** (s. *4.1. Handlungsfeld Abfall,* S. 27). Dafür wurden in enger Kooperation mit den Logopäden der Schule einheitliche Piktogramme für Papier-, Verpackungs- und Restmüll erstellt. Diese sollen von der SVE an verwendet werden und die SuS weiter bis zum Schulabschluss begleiten. Bei den Rest- und Verpackungsmülleimern des Neubaus handelt es sich um Einbaumülleimer, bei denen zwei Müllbehältnisse hintereinander auf Teleskopschienen angebracht sind und mittels Vollauszug geöffnet werden können. Der Papierkorb steht separat. Die Piktogramme werden gut sichtbar auf den Mülleimern angebracht, um die SuS bei der Mülltrennung zu unterstützen. Um auch den hinteren der beiden Auszugmülleimer gut bebildern zu können, wurden in der Werkgruppe der Berufsschulstufe entsprechende Aufsätze gebaut. Außerdem sind die MA dazu angehalten, zu Beginn jedes Schuljahres das Thema Mülltrennung zu wiederholen. Zudem wurde Mülltrennung im März 2024 auch in unserer Hausordnung als eine der zehn wichtigsten Schulregeln mit aufgenommen.

- Ein weiteres Projekt betrifft das Angebot von **veganem Essen im Schülercafé** (s. *4.3 Handlungsfeld Ernährung,* S. 33). Ein Großteil der SuS bleibt nach dem Unterricht in der Einrichtung und wird in der Tagesstätte betreut. Für diese SuS gibt es ein warmes Mittagessen. Immer wieder gibt es Gerichte, bei denen viele Portionen nicht gegessen werden, diese dürfen dann von den MA erworben werden. Um zu verhindern, dass große Mengen Essen weggeschmissen werden, wurden immer wieder Gespräche mit dem Zulieferer des Mittagessens geführt.[9] Der Vorschlag des AK Klima war es, dass es mehr vegetarische und

[9] Die Firma heißt labora. Der Sitz der Firma ist in direkter Nachbarschaft des Bischof-Wittmann-Zentrums in einem Förderzentrum und es sind viele ehemalige SuS des Zentrums dort beschäftigt.

vegane Gerichte gibt. Jedoch sind es gerade diese Gerichte, die von den SuS oft nicht gerne gegessen werden. Um die Schulfamilie trotzdem für veganes Essen zu gewinnen, bereitet die Hauswirtschaftslehrerin Frau Schubert seit dem Schuljahr 2022/2023 mit verschiedenen SuS-Gruppen vegane Gerichte für das Café Titanic zu. Die Resonanz ist bisher sehr positiv.

- Außerdem wurde die Idee des **Energie-Checker-Dienst** ins Leben gerufen (s. *4.4. Handlungsfeld Kommunikation und Vernetzung,* S. 36). Dabei handelt es sich um einen Dienst, bei dem ein zuständiger Schüler im Laufe des Tages und insbesondere am Ende des Schultages darauf achtet, dass keine unnötige Energie verschwendet wird. Konkret bekommen die zuständigen SuS einen Plan, auf dem sie abhaken können, ob die Fenster geschlossen, die Heizung auf die vorgegebene Einstellung gestellt ist und der Wasserhahn abgestellt ist. Der Energie-Checker lief bereits in einigen Klassen als Testprojekt und soll demnächst erweitert werden.

- Im aktuellen Schuljahr wurde außerdem das Projekt **Händewaschen** abgeschlossen (s. *4.4. Handlungsfeld Kommunikation und Vernetzung,* S. 36). In allen Toiletten der Schule hängt ein Handlungsplan, der in Piktogrammen und kurzen Sätzen das Händewaschen so beschreibt, dass dabei so wenig Wasser bzw. Energie wie möglich verschwendet wird. Der Handlungsplan wurde vom AK Klima mit Unterstützung der Therapeuten dahingehend umgestaltet, dass während des Einseifens der Wasserhahn abgestellt werden soll und dass kaltes Wasser genutzt werden soll.

Während der Umsetzung der Projekte kam die damalige Schulleitung Frau Dr. Sachsenhauser im Schuljahr 2022/2023 auf den AK zu, und bat diesen, sich um die Bewerbung zur Klimaschule zu kümmern. Viele unsere Projekte passten bereits in die acht Bereiche, in denen man sich bewerben kann. Um die Ideen und Projekte aber gut zu verankern, entschloss sich der AK, die Bewerbung erst im Schuljahr 2023/2024 anzugehen. Außerdem braucht es bei einer so großen Schulfamilie wie auch bei der Schülerschaft viel Zeit, um neue Projekte und Maßnahmen umzusetzen, sodass eine langfristige und strukturierte Verankerung des Themas Nachhaltigkeit anhand des Projekts Klimaschule sinnvoll erschien.

2.3. Auftaktveranstaltung: Projektwoche und Schulfest

Die Auftaktveranstaltung zur Klimaschule ist das Schulfest am 3. Mai 2024 und die vorgeschaltete Projektwoche, die vom 29. April bis zum 3. Mai stattfindet. Beide Veranstaltungen stehen unter dem Thema Klima. In der Projektwoche beschäftigt sich jede Klasse mit einem selbstgewählten Thema aus den Bereichen Klima und Nachhaltigkeit. Ganz bewusst gab es hier nur wenige Vorgaben, sodass die MA und SuS die Themen passend für sich wählen konnten. Um die Ideen zu sammeln und einen Austausch zu ermöglichen, wurde auf der digitalen Kollaborationsplattform TaskCard eine Seite eingerichtet, die jeder MA bearbeiten konnte. Auf dieser wurden Vorschläge zur Projektwoche und für das Schulfest gesammelt und es wurde festgehalten, welche Aktionen die einzelnen Klassen umsetzen wollten. Jede Klasse, die möchte, stellt die erarbeiteten Themen dann am Schulfest vor oder bietet die hergestellten Produkte zum Verkauf an. Außerdem war es in der TaskCard möglich, Vorschläge für den Klimaschutzplan zu machen und bereits bestehende Projekte einzutragen.

Folgende Aktionen sind für das Schulfest von den Klassen geplant:

- **Schachteldorf** (SVE): es werden große Schachteln als Häuser gestaltet und beim Schulfest zu einem Schachteldorf aufgestellt
- **Basteln mit Toilettenpapierrollen** (SVE)
- **Upcycling Müllmonster** (Kl. 2a): aus alten Milchpackungen werden Müllmonster gebastelt
- **Windspiel aus alten CDs** (Kl. 2): Bastel- und Malaktion
- **Kleidertausch** (Kl. 2a - c): für Kinder und Erwachsene
- **Von der Raupe zum Schmetterling** (Kl. 1a + b): Ausstellung zum Projekt, Bastelangebot
- **Richtiges Verhalten in der Natur** (Kl. 3): Ausstellung "Kreativwettbewerb "Schneehühner", Mülltrennung
- **Tanzaufführung "Guck mal, diese Biene da"** (PK 3)
- **"Samenbomben" selber machen** (PK 3)
- **Energiespartipps der Umweltdetektive** (Kl. 4): Plakate mit Energiespartipps, die dann mit einem Laufzettel gesucht werden können
- **Verkauf von Recycling-Notizheften** (PK 4): Sammeln von Falschkopien und Gestaltung von Deckblättern in Kunst, werden dann zu Notizheften gebunden und verkauft

- **Aufführungen zum Thema Vögel/ Garten/ Naturschutz** (Kl. 5): Lieder, Gedichte, kleines Referat
- **Recycling „Rund ums Papier“** (PK 5): Verkauf von handgeschöpften "blühenden" Karten, Bewegungsparcour mit Kartons
- **Aktion „Sauberer Spielplatz“** (Kl. 6): Müll sammeln auf dem Pausenhof
- **Insektenhotels aus Dosen** (PK 6): Verkauf und Bastelaktion von Insektenhotels
- **Regionale & saisonale Ernährung** (PK 7): Verkauf von selbst gezogenen Gemüse-Pflänzchen, Quiz zu verschiedenen Ernährungsformen (vegetarisch, vegan)
- **Experimente zum Thema Wasser und Informationen zum Wassersparen** (Kl.8)
- **Heimische Pflanzen** (BS[10] 2 + 4; Gartengruppe BS): Verkauf von selbstgezogenen Tomaten- und Chilipflanzen
- **Schüler erklären Diagramme zum Thema Klima** (BS 3)
- **Upcycling-Webbild** (BS 4)**:** Weben eines großen gemeinsamen Webbildes mit Stoffresten, bei dem jeder mitwirken kann
- **BiWi-Radio** (BS 4; BiWi-Radio-Gruppe): Interviews auf dem Schulfest durch SuS des BiWi-Radio
- **"Fast Fashion"** (BS PK): Informationsplakat zum Thema

Außerdem wird noch Folgendes angeboten:

- **Verkauf veganer, herzhafter Gerichte** im Schülercafé
- **Verkauf von (veganen) Kuchen und Kaffee, (Hafer-) Milch** durch den Elternbeirat
- **Flohmarkt** für Spielsachen, Kleidung etc., Bezahlung auf Spendenbasis – organisiert von der Leitung
- **Musikkarussell:** ein von einem Schreiner und Musiker gebautes Karussell, auf dem alle, die mitfahren, "Musik" machen können – der Antrieb erfolgt ausschließlich durch Muskelkraft

[10] BS ist die Abkürzung für Berufsschule und meint hier eine Klasse aus der Berufsschulstufe des BWZs.

3. Der CO_2-Fußabdruck

3.1. Ablauf der CO_2-Bilanzierung

Für die CO_2-Bilanzierung sammelte der AK Klima ab Ende des Jahres 2023 alle nötigen Werte in den einzelnen Sektoren. Dabei wurden die verschiedenen Bereiche auf die Mitglieder des AKs verteilt. Diese wiederum holten sich dann ihre Informationen von den Verwaltungsfachkräften Frau Daffner und insbesondere von Frau Bast, die uns engagiert und zuverlässig im Laufe des gesamten Bilanzierungsprozesses immer wieder mit vielen wichtigen Informationen versorgten. Zudem wurden die Hausmeister der Schule und die MA aus der Küche sowie aus der Haustechnik befragt. Bezüglich des Bereichs *Digitales* wurde mit dem Zuständigen Herr Zehndbauer und bezüglich des Sektors *Ernährung* mit der Hauswirtschaftslehrerin Frau Schubert gesprochen. Von der KJF[11], dem Träger des BWZs, kamen ebenfalls relevante Informationen.

Die Mobilitätsumfrage wurde im Februar 2024 durchgeführt. An dieser nahmen 115 der etwa 180 MA teil, was einer Beteiligung von ca. 63 % entspricht. Die Umfrage wurde per Mail durch die Schulleitung Herr Dittmeier sowie durch Durchsagen und Aushänge an häufig besuchten Stellen im BWZ beworben. Eine kleine Herausforderung stellte hierbei dar, dass das Nutzen der MEBIS-Umfrage nicht möglich war. Da auf MEBIS nur Lehrkräfte Zugriff haben, diese aber am BWZ nur etwa ein Drittel der Gesamt-MA ausmachen, entschieden wir uns in Absprache mit Herrn Klaubert dazu, das Umfrage-Tool SoSci-Survey zu nutzen. An dieser Stelle herzlichen Dank an Herrn Klaubert und Herrn Feldl für die technische und anderweitige Unterstützung auf dem Weg zur Klimaschule. Die Weitergabe der Ergebnisse an die MA geschieht über die Versendung des Klimaschutzplans per Mail und über einen Aushang im Schaukasten des AK Klima.

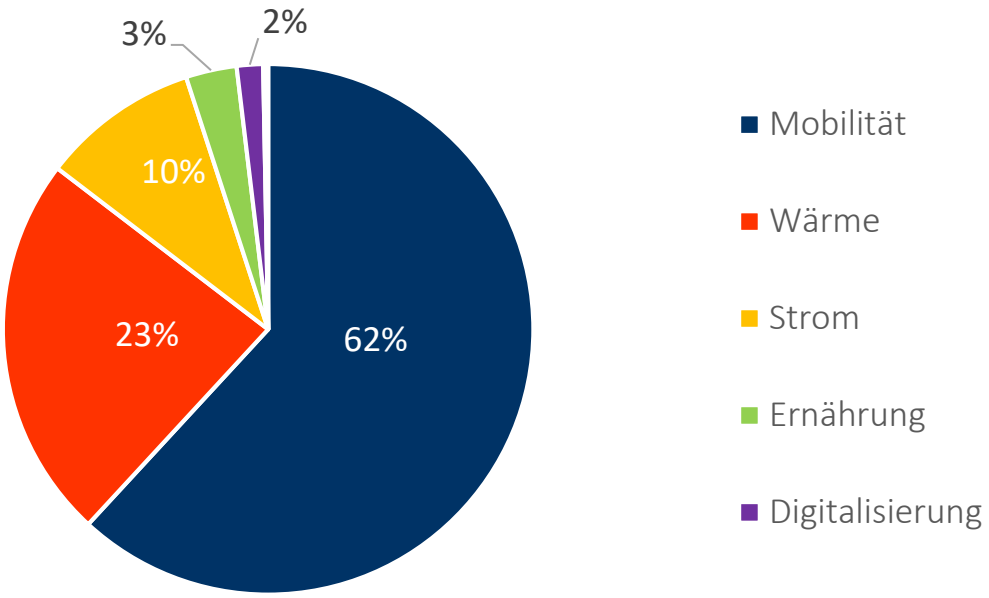
Den Förderschwerpunkt unserer Schule zeichnet aus, dass wir handlungsorientiert arbeiten. Daher sehen wir von einer theoretischen Weitergabe der Ergebnisse des CO_2-Abdrucks an die SuS ab. Wie unter anderem im Bereich *Kommunikation* ersichtlich, wollen wir stattdessen die SuS vor allem in die praktische Umsetzung mit einbeziehen und so mit konkreten Lösungsansätzen wie z. B. dem Energie-Checker-Dienst oder dem Begeistern für veganes Essen den CO_2-Abdruck der Schule senken.

[11] KJF steht für Katholische Jugendfürsorge. Das ist der Träger des BWZs.

3.2. Ergebnisse der CO_2-Bilanzierung

Im folgenden Diagramm ist die Verteilung der THG-Gesamtemissionen[12] am BWZ dargestellt. In den Bereichen *Wasser, Abfall* und *Einkauf* sind die Werte so gering, dass diese aus Gründen der Übersichtlichkeit in der Darstellung vernachlässigt wurden.

Abb. 1 – Verteilung der THG-Gesamtemissionen des BWZ

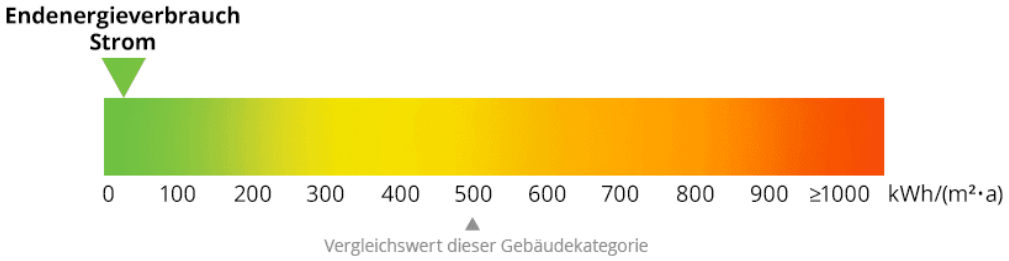


Anzahl der SuS:	260
Anzahl der MA:	180
Gesamtemissionen pro Kopf und Jahr:	**2,4 t CO_2-Äquivalente**
Strombedarf pro Kopf und Jahr:	**516,8 kWh**
Strombedarf pro m² und Jahr:	**45,5 kWh**
Wärmebedarf pro m² und Jahr:	**198,4 kWh**

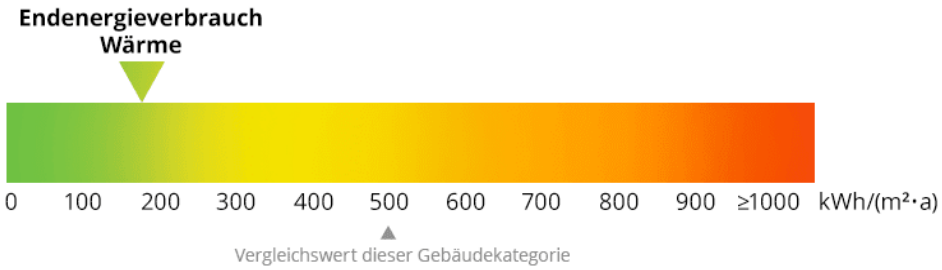
[12] THG steht für Treibhausgasemissionen

Unsere Einrichtung wird von 260 SuS besucht und etwa 180 MA arbeiten am BWZ. An dem obigen Diagramm und in der detaillierten Tabelle auf Seite 16 sieht man, dass sich die Bereiche *Abfall, Wasser, Einkauf* und *Digitalisierung* nur in sehr geringem Maße auf unseren CO_2-Abdruck auswirken. Der Sektor *Ernährung* verursacht mit 3 % etwas mehr THG-Emissionen als die zuvor genannten. Den mit Abstand größten Teil macht der Bereich *Mobilität* mit zusammengerechnet etwa 60 % aus. Dabei fällt auf, dass die Schülermobilität mit 52 % mehr als die Hälfte der Gesamtemissionen des BWZ ausmacht. Die MA-Mobilität hat mit etwas mehr als 9 % einen auch nicht unerheblichen Anteil am CO_2-Ausstoß der Einrichtung. Der Bereich Strom wirkt sich mit einem Wert von 9,6 % etwa genauso aus wie die MA-Mobilität. Heizen ist mit 23,5 % nach der Mobiliät der Bereich, der am energieintensivsten ist.

Die Gesamtemissionen pro Kopf und Jahr belaufen sich auf ca. 1043 t CO_2-Äquivalente, das entspricht 2,4 t CO_2-Äquivalenten pro Person. Es ergibt sich ein Strombedarf von 516,8 kWh pro Kopf und Jahr. Bei einer Energiebezugsfläche von ca. 5000 m^2 entspricht das einem Strombedarf von 45,5 kWh pro m^2 und Jahr. Im folgenden Bild ist zu sehen, dass sich unser Gesamtstromverbrauch weit unter dem Durchschnitt befindet, was wir als sehr positiv werten. So legen wir unser Hauptaugenmerk in den folgenden Jahren eher auf andere Handlungsfelder, wollen aber trotzdem nächstes Schuljahr eine Umstellung auf Ökostrom prüfen.



Der Wärmebedarf liegt mit 198,4 kWh pro m^2 und Jahr bezogen auf den Durchschnitt auch in einem recht guten Bereich.

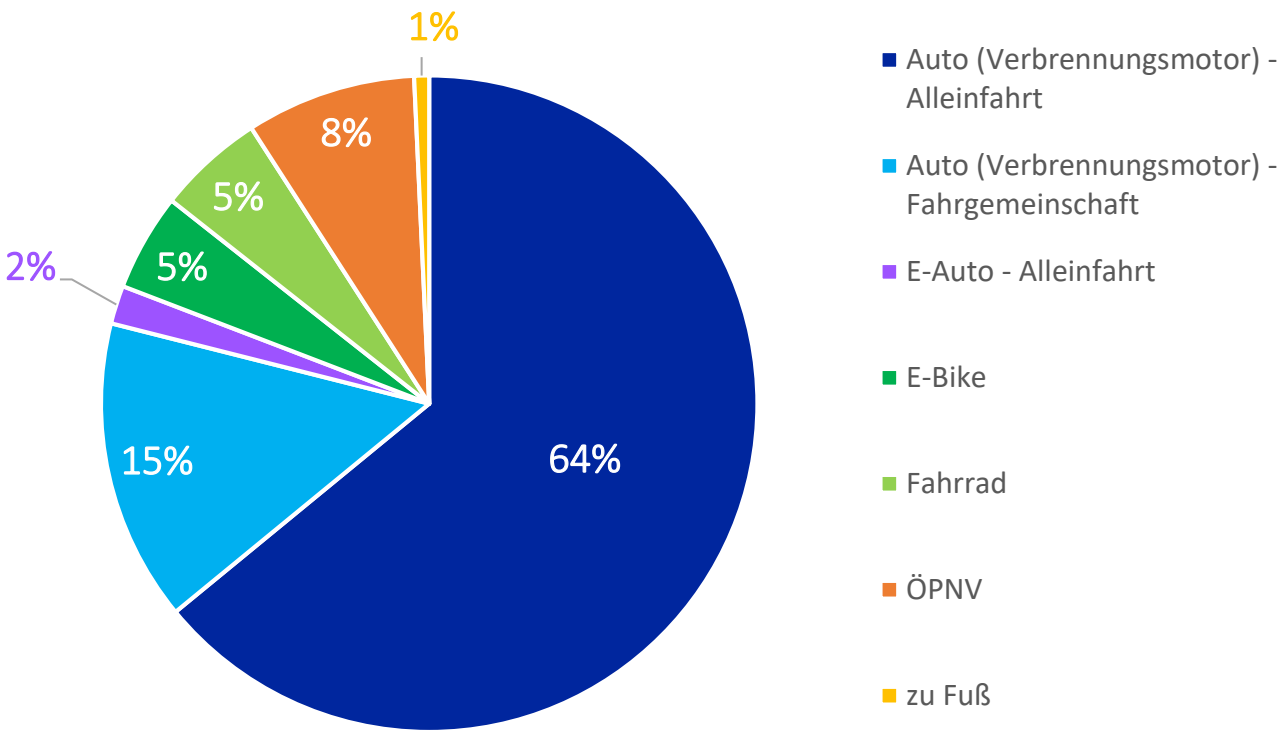


Im Folgenden findet sich eine Übersicht über die THG-Emissionen in den einzelnen Bereichen. Die Teilbereiche mit den höchsten Werten wurden gelb hervorgehoben.

Kategorie	Bereich	THG-Emissionen in Tonnen CO_2-Äquiv.	Anteil an Gesamtemissionen
Abfall	Restmüll	0,3	0 %
	Papiermüll	0,1	0 %
Digitalisierung	Neuanschaffung Tablets	17,2	1,6 %
	Internetdatenvolumen	0 [13]	0 %
Einkauf	Kopierpapier	1,0	0,1 %
	Toilettenpapier	0,5	0,1 %
	Papierhandtücher	0 [14]	0 %
Ernährung	Mensa	29,0	2,8 %
	Schulverkauf	2,0	0,2 %
	Getränke	0,6	0,1 %
Mobilität	SuS-Mobilität	544,6	**52,2 %**
	MA-Mobilität	96,1	**9,2 %**
	Fortbildungen und Dienstreisen	1,5	0,1 %
	Schülerfahrten eintägig	2,3	0,2 %
	Schülerfahrten mehrtägig	1,6	0,1 %
Strom	Netzbezug (Dt. Strommix)	99,6	**9,6 %**
Wärme	Heizung (Gas)	245,0	**23,5 %**
Wasser	Frischwasserverbrauch	1,1	0,1 %
THG-Gesamtemissionen des BWZ		1.042,6	

[13] Das Internetvolumen war bei 351 GB im Jahr 2023. Vergleichsweise ist dieser Wert so gering, dass umgerechnet der Näherungswert Null rauskommt.
[14] Es wurden ca. 600 Rollen Papierhandtücher im Jahr 2023 verbraucht. Vergleichsweise ist dieser Wert so gering, dass umgerechnet der Näherungswert Null rauskommt.

Abb. 2 – Verteilung der MA-Mobilität des BWZ



Bei der MA-Mobilität wird deutlich, dass mit fast 400.000 Pkm[15] pro Jahr bzw. 64 % der Gesamt-MA-Mobilität des BWZ das Fahren mit dem Auto mit Verbrennungsmotor am meisten ausmacht. Teilweise werden auch Fahrgemeinschaften (ca. 90.000 Pkm/ Jahr) oder ein Elektroauto (ca. 11.000 Pkm/ Jahr) genutzt. Viele MA fahren mit dem Fahrrad oder dem E-Bike zur Arbeit. Mit diesen Fortbewegungsmitteln legt man aber nicht so viele Kilometer zurück, sodass wir hier beim Fahrrad und beim E-Bike jeweils „nur“ auf etwa 30.000 Pkm/ Jahr kommen. Würde man das auf die 180 MA herunterrechnen, wäre das ein Wert von etwa 166 km Fahrrad pro MA und Jahr. Hieran wird deutlich, dass am BWZ die Mobilität ohne Auto bereits häufig genutzt wird. Dies erkennt man auch an der Nutzung des ÖPNV, der einen Anteil von etwa 8 % ausmacht (ca. 50.000 Pkm/ Jahr). Zu Fuß kommen auch einige MA, hier ergibt sich ein Wert von 4500 Pkm.

[15] Pkm steht für Personenkilometer und bezeichnet die Anzahl an Kilometern, die im jeweiligen Bereich von allem MA bzw. SuS im Jahr zusammengerechnet gefahren zurückgelegt worden sind.

Die SuS des BWZ werden fast ausschließlich mit Bussen der Firma Gmeinwieser gebracht. Dabei fahren jeweils ein bis sieben SuS pro Bus, weshalb diese Transportart in Absprache mit Herrn Klaubert als ÖPNV gewertet werden kann. Das BWZ kommt somit beim ÖPNV auf eine Gesamtmenge von 8.460.000 Pkm/ Jahr. Auf Grund unserer Schülerschaft ist ein selbstständiges zur Schule kommen in den meisten Fällen nicht möglich. Es fahren jedoch vier SuS alleine mit dem Stadtbus (insgesamt 74.000 Pkm/ Jahr). Etwa zehn SuS werden mit dem Auto gebracht, wodurch sich eine Gesamtmenge von ca. 15.000 Pkm pro Jahr ergibt. Zwei SuS laufen ihren Schulweg zu Fuß.

Für ein- und mehrtägige Schulausflüge wurden etwa 40.000 Pkm/ Jahr in einer Fahrgemeinschaft mit dem Auto zurückgelegt. Für Dienstreisen und Fortbildungen wurde entweder das Auto alleine genutzt (ca. 4000 Pkm/ Jahr) oder in Fahrgemeinschaft (ca. 5800 Pkm/ Jahr). Häufig wurde auch der ÖPNV genutzt (ca. 1300 Pkm/ Jahr).

3.3. Folgerungen für die Umsetzung in den Handlungsfeldern

Die Ergebnisse zeigen, dass der Sektor **Mobilität** einen großen Teil unseres CO_2-Abdrucks einnimmt, insbesondere die SuS-Mobilität, die knapp für die Hälfte unserer Gesamt-THG-Emissionen verantwortlich ist. Da unsere SuS aber nur bedingt selbstständig sind, sind fast alle auf einen Einzel- oder Sammeltransport mit dem Busunternehmen angewiesen. Aus diesen Gründen lässt sich an diesem Teil der Mobilität kaum etwas ändern, weshalb wir im Klimaschutzplan diesen Unterbereich außen vor lassen.

Stattdessen wollen wir den SuS das Fortbewegungsmittel Fahrrad näherbringen, sodass sie es in ihrer Freizeit nutzen und in Absprache mit den Eltern tw. kurze Wege damit zurücklegen können. An dieser Stelle wollen wir kurz das „Schulwegtraining“ beschreiben, das mit dem Erwerb des Fahrradführerscheins an der Regelgrundschule vergleichbar ist. Die SuS üben an fünf Terminen mit Verkehrspolizisten anhand verschiedener Strecken auf einem Verkehrsübungsplatz die Regeln des Straßenverkehrs ein. Begleitend dazu werden die SuS im Unterricht auf die theoretische Prüfung vorbereitet, die sie in ihrer Klasse ablegen. Der letzte Termin ist der praktische Prüfungstermin. Alle SuS dürfen mitfahren und wer besteht, bekommt einen Fahrradführerschein und je nach Fähigkeit auch eine Empfehlung für den Straßenverkehr. Über das ganze Schuljahr hinweg können die SuS das

Fahrradfahren zudem im Schonraum Schule üben. Es gibt Fahrräder in verschiedenen Größen und mit verschiedenen Hilfestellungen (z. B. Stützräder), sodass auch SuS mit körperlichen Beeinträchtigungen und sensorischen Beeinträchtigungen Fahrradfahren üben können. Nicht alle SuS unserer Schule können das Fahrradtraining absolvieren, dennoch soll allen SuS ermöglicht werden, dass sie im Pausenhof das Fahrradfahren ausprobieren können. Durch diese Maßnahmen geht die Erziehung zur Selbstständigkeit, das Üben motorischer Fähigkeiten und die Motivation für die Nutzung nachhaltiger Fortbewegungsmittel Hand in Hand.

Die MA-Mobilität macht mit ca. 9 % weniger der Gesamt-THG-Emissionen, aber dennoch einen vergleichsweise großen Teil aus, sodass wir auch hier Projekte umsetzen wollen, um CO_2 einzusparen. Für viele MA ist es kompliziert, mit dem ÖPNV oder dem Fahrrad zur Arbeit zu kommen, da sie tw. einen weiten Anfahrtsweg haben, der tw. sogar über den Regensburger Landkreis hinausgeht. Dementsprechend wollen wir Anreize schaffen, auf ein Elektro-Auto umzusteigen und beim Schulträger KJF anfragen, ob die Installation einer E-Auto-Ladesäule möglich ist.

Doch schon jetzt fahren viele MA mit dem Rad, wie unter *3.2. Ergebnisse der CO2-Bilanzierung* dargestellt wurde (S. 14). Dies wird sowohl an den fast immer gut gefüllten, neu angeschafften Fahrradständern oder auch beim jährlichen Stadtradeln deutlich, an dem sich das BWZ schon lange beteiligt und bei dem wir sogar schon den dritten Platz in einer Kategorie belegen konnten. Unser Ziel ist es an diese positive Entwicklung anzuknüpfen und Radfahren für MA noch attraktiver zu machen. So soll etwa das Job-Bike noch weiter beworben werden und dabei auch die Möglichkeit geprüft werden, das Angebot neben den verbeamteten Lehrkräften auch den anderen MA über den Schulträger zur Verfügung gestellt werden. Durch einen schulinternen, von SuS der BS betriebenen Reinigungs- und Wartungsservice für Fahrräder soll in der ganzen Schulfamilie das Thema Radfahren einen noch höheren Stellenwert bekommen als es sowieso schon hat. Diese Fahrradwerkstatt lässt sich gut in den Praxistag der Berufsschulstufe integrieren, der typisch für unsere Schulart ist. Dabei erlernen die SuS der BS allgemeine Schlüsselqualifikationen, die sie für ihr späteres Berufsleben brauchen. Zudem können sie ausprobieren, in welchem Bereich sie später einmal arbeiten wollen. Bei dem Aufbau dieser Werkstatt können wir auf die Unterstützung einiger Eltern zählen, die Fahrradgeschäfte besitzen.

Im Bereich **Einkauf**, der zwar nur einen kleinen Teil des Gesamt- CO_2-Ausstoßes des BWZs ausmacht, wollen wir ebenfalls einige verschiedene Projekte anstoßen, wobei wir an dieser Stelle exemplarisch drei besonders hervorhoben wollen.

So freuen wir uns, dass unser Jahresbericht jetzt digital verteilt wird. Auf Wunsch kann weiterhin ein Papierexemplar bezogen werden, da es sowohl Wunsch vieler MA und auch der SuS war, dass die Möglichkeit besteht, den Jahresbericht in haptischer Form vorliegen zu haben. Unsere SuS haben oft viel Spaß daran, die alten Berichte durchzublättern. Seit diesem Schuljahr wird der Jahresbericht zudem auf Recyclingpapier gedruckt.

Ein weiteres Projekt stellt die Anschaffung von Recyclingpapier als Standardkopierpapier für die gesamte Einrichtung dar. Dies müssen wir zunächst auf Umsetzbarkeit prüfen, da einige Recyclingpapiere, wenn man sie bedruckt, einen geringeren Kontrast aufweisen. Dies kann wiederum eine Schwierigkeit für einige unserer SuS darstellen, die Schrift oder Abbildungen auf dem Papier zu erkennen. Zudem müssen größere Einkäufe mit unserem Schulträger KJF abgesprochen werden. Wir hoffen aber, dass die Einführung von Recyclingpapier mindestens in Teilen möglich ist.

Zudem werden Schokoweihnachtsmänner und -osterhasen bereits in Fairtrade-Qualität eingekauft. Wir wollen dies auf den Kaffeeeinkauf ausweiten, wodurch wir an dieser Stelle nicht nur die Umweltaspekte, sondern auch soziale Arbeitsbedingungen beim Einkauf berücksichtigen können.

Wie unter *4. Maßnahmen des Klimaschutzplans* deutlich wird, war es uns wichtig, in jedem der acht Bereiche Ziele zu formulieren. Die wichtigsten Handlungsfelder stellen für uns neben den beiden bereits aufgeführten Bereichen jedoch insbesondere *Ernährung*, *Abfall* sowie ganz besonders *Kommunikation und Vernetzung* dar, da in diesen Sektoren unsere Schülerschaft den direktesten Bezug findet.

Im Bereich **Abfall** ist der CO_2-Fußabdruck des BWZ im Vergleich zu den anderen Sektoren vernachlässigbar gering. Da gerade dieses Thema aber viele Möglichkeiten bietet, Umweltbewusstsein erlebbar zu machen, messen wir ihm an unserer Einrichtung einen hohen Wert bei. Wie im Klimaschutzplan ersichtlich ist, wird diesbezüglich am BWZ schon vieles umgesetzt. So wurde das Thema Mülltrennung im letzten Schuljahr konkret, als der AK Klima in Kooperation mit anderen MA die Kennzeichnung des Mülltrennsystems überdachte und standardisierte, einheitliche Piktogramme sowie entsprechende Gebärden für Restmüll, Papier und den gelben Sack etablierte (s. *2.2. Umgesetzte Projekte und Bewerbung zur Klimaschule*, S. 9). Mülltrennung und Müllvermeidung sind Themen, die schon immer im Unterricht im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung behandelt wurden. Das Thema kann handlungsorientiert und fächerübergreifend umgesetzt werden und auch für SuS mit schwerer Beeinträchtigung auf einer basalen Ebene zugänglich gemacht werden.

Aktuell wird außerdem der „grüne Tisch“ im MA-Zimmer neu gestaltet, der verschiedene Möglichkeiten des Recyclings und des Wiederverwendens vereint. Eine Box für die Abgabe alter Batterien wird derzeit von SVE-Kindern gestaltet, bis dahin wird die alte Batterieabgabe-Box genutzt. Des Weiteren können Deckel in einer Kiste gesammelt werden, die dann an den Lions Club weitergegeben werden, der damit Spenden für den Kampf gegen Kinderlähmung sammelt. In einem neu angeschafften Weidenkorb liegen außerdem Bücher zum Tauschen bereit. Passend dazu wird zu Beginn jedes Schuljahres eine Tauschbörse veranstaltet, in der MA Materialien aller Art tauschen können. Im Laufe des Schuljahres werden Materialien zum Tausch auch über die digitale Wochenmitteilung angeboten.

Die Beantragung für eine Biotonne läuft derzeit. Aktuell landet der Biomüll nämlich im Restmüll und das wollen wir dringend ändern. Parallel dazu soll eine Wurmkiste etabliert werden. Auch dort kann Bioabfall entsorgt werden. Die Kiste soll so gebaut sein, dass eine Seite verglast ist, sodass die SuS beobachten können, wie aus Kompost oder Bioabfall Humus wird. Dieser kann dann gleich wieder für den Schulgarten verwendet werden und muss nicht teuer zugekauft werden.

Zudem gibt es seit dem aktuellen Schuljahr einen Wasserspender, an dem sich die SuS und MA ihre Flaschen auffüllen können. Die Handhabung des Wasserspenders wurde mit den SuS eingeübt und es

wurden Plakate mit Piktogrammen aufgehängt, damit die SuS möglichst selbstständig ihre Flaschen neu befüllen können und so dazu beitragen, dass Müll eingespart wird.

Außerdem möchte die SVE zukünftig personalisierte Stoffhandtücher für die Kinder testen, um den Müll durch Einmalhandtücher einzusparen und so unnötige Abfälle und CO_2-Ausstoß zu vermeiden. Die Kinder sollen ihren Fähigkeiten entsprechend beim Waschen und Aufhängen der Handtücher einbezogen werden und können so aktiv zur Müllvermeidung beitragen. Für das folgende Schuljahr liegt ein weiterer Fokus darauf, durch Druckerschulungen und Visualisierungen MA dahingehend zu schulen, den Kopierverbrauch zu reduzieren. Dies soll auch durch die weitere Digitalisierung von schulinternen Dokumenten erzielt werden.

Der Bereich **Ernährung** macht mit 3 % einen ebenfalls eher kleinen Teil der Gesamt-THG-Emissionen aus. Hier sind jedoch sowohl eine hohe Lebensweltbezogenheit zum Alltag der SuS als auch gute Einsparungsmöglichkeiten von CO_2 vorhanden. Dabei wollen wir insbesondere auf das verstärkte Angebot veganer und vegetarischer Gerichte am BWZ setzen, um so THG-Emissionen zu senken. Da es beim Mittagessen schon an drei von fünf Tagen pro Woche ausschließlich vegetarische Gerichte gibt, legen wir hier den Fokus auf den Hauswirtschaftsunterricht, den Pausenverkauf und das Café Titanic. In diesen drei Bereichen sollen vermehrt vegetarische und vegane Speisen angeboten werden. Viele SuS sind diese Küche von zu Hause nicht gewohnt. Zudem stößt Neues oder Ungewohntes bei SuS des Förderschwerpunktes geistige Entwicklung zunächst häufig auf Ablehnung. So war oder ist es oft auch bei veganen und vegetarischen Gerichten. Im Hauswirtschaftsunterricht wird schon lange immer wieder vegetarisch gekocht. Dadurch, dass es dort seit kurzem auch veganes Essen gibt und die SuS selbst aktiv bei der Zubereitung diese Gerichte beteiligt sind, ist die Akzeptanz für diese gestiegen. So liegt also eine CO_2-Einsparungsmöglichkeit unserer Schule darin, das vegane Kochen im Hauswirtschaftsunterricht weiter auszubauen. Zum einen werden dabei Gerichte zubereitet, in denen sowieso nichts Tierisches vorkommt, zum anderen werden Fleischersatzprodukte auf Geschmack getestet und untereinander verglichen.

Auch durch das Café Titanic können die SuS regelmäßig vegetarische und seit kurzem auch als vegan gekennzeichnete Gerichte probieren – so werden aus ungewohnten Gerichten Lieblingsgerichte. Zukünftig wollen wir außerdem einen rein vegan-vegetarischen Tag im Café Titanic etablieren. Dadurch wird sowohl direkt CO_2 eingespart als auch für das vegetarisch-vegane Essen begeistert und sensibilisiert. Ein weiteres zukünftiges Projekt ist der fleischfreie Tag im Pausenverkauf. Aktuell gibt es dort jeden Tag ein vegetarisches und ein fleischhaltiges Gericht. Da die fleischfreien Gerichte bei SuS und MA immer beliebter werden, soll zukünftig ein Tag komplett vegetarisch sein.

Eine weitere Einsparungsmöglichkeit liegt im Verkochen des Inhalts von sogenannten Rettertüten. Diese sind mit Obst und Gemüse gefüllt, das günstiger verkauft wird, weil es z. B. schon braune Stellen hat. So können auf einem kostengünstigen Weg gesunde Gerichte zubereitet werden. Dabei wird indirekt CO_2 eingespart, da das Obst und Gemüse weiterverwertet wird und die SuS dafür sensibilisiert werden, dass man älteres Essen nicht immer wegschmeißen muss.

Die Bereiche *Digitalisierung* und *Wasser* wirken sich insgesamt nur sehr wenig auf den CO2-Abdruck des BWZ aus. Deswegen wollen wir sie an dieser Stelle in unseren Ausführungen vernachlässigen. Maßnahmen wie das Darstellen des Händewaschens in einem Ablaufplan werden jedoch auch hier umgesetzt (s. *2.2. Umgesetzte Projekte* , S. 9). Sehr wichtig erscheint uns dagegen gerade an einer Einrichtung wie der unseren mit einer sehr großen Schulfamilie, die aus vielen SuS und MA aus unterschiedlichen Bereichen zusammengesetzt ist, das Handlungsfeld Kommunikation und Vernetzung. Unsere SuS sind zudem auf vielfältige Kommunikationsmöglichkeiten wie UK, Gebärden und Piktogramme sowie eine kleinschrittige Umsetzung angewiesen. Deshalb haben wir hier auch sehr viele Ideen zur Umsetzung gesammelt bzw. schon umgesetzt. Über unseren Schaukasten bzw. durch die Arbeit des AK und die digitalen Wochenmitteilungen ist das Thema CO_2-Einsparung schon an unserer Schule präsent. Um das Thema schüler- und handlungsorientiert umzusetzen, wird aktuell der bereits beschriebene Energie-Checker-Dienst getestet und soll im nächsten Schuljahr in der Lehrerkonferenz vorgestellt werden (s. *2.2. Umgesetzte Projekte* , S. 9).

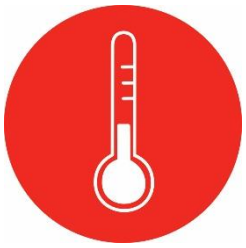
Für die folgenden Schuljahre ist aber noch vieles mehr geplant. Seit dem aktuellen Schuljahr gibt es ein Schulradio, das von SuS der BS gestaltet wird und ca. einmal monatlich schulintern eine neue

Sendung veröffentlicht. Auch andere Klassen können hier Beiträge oder Musikwünsche beisteuern. Beim Klima-Schulfest werden Interviews dabei durchgeführt. Außerdem sind zukünftig Beiträge zum Thema CO2-Sparen im Schulradio geplant, um das Thema der Schulfamilie auch auf diesem Weg zugänglich zu machen. Einen weiteren niederschwelligen Zugang für die SuS bieten die Tier- und Energiesparkalender. Diese Kalender wurden im aktuellen Schuljahr erstmalig in den Klassen verteilt, wobei sich die einzelnen Gruppen für einen Kalender entscheiden konnten. Der eine Kalender war eher für die Grundschulstufe gedacht und zeigte verschiedene Tiere und Informationen über diese. Der Energiesparkalender dagegen ist vergleichbar mit einem Adventskalender, bei dem jede Woche ein Türchen geöffnet werden kann, das einen neuen Tipp zum Energiesparen beinhaltet. Dazu wurden bereits erste Arbeitsblätter und Materialien erstellt. Die Weiterführung der Maßnahme ist geplant, da hierdurch im Schulalltag, z. B. beim Morgenkreis, nachhaltiges Handeln thematisiert werden kann und konkrete Vorschläge für die Umsetzung gegeben werden können.

Die Resonanz zur Klima-Projektwoche, die unserem diesjährigen Schulfest vorgeschaltet ist, ist so gut, dass die Überlegung im Raum steht, zukünftig jedes Jahr einen Klimatag zu veranstalten. So sollen die Themen CO_2-Sparen und Nachhaltigkeit immer wieder aufgegriffen und mit den SuS bearbeitet und umgesetzt werden, um die SuS zunehmend zu sensibilisieren und den CO_2-Fußabdruck der Schule weiter zu verkleinern. Möglich ist hier auch ein jährlich wechselndes Motto, an dem sich die Klassen und Gruppen orientieren können. Zusammenfassend ist für das BWZ der Kommunikationsbereich von hoher Bedeutung, um die Sensibilisierung der Schulfamilie weiterhin voranzubringen und so ein Fundament für Veränderungen in den anderen Bereichen zu legen.

Der Stromverbrauch (9,6 %) und das Heizen (23,5 %) machen einen großen Teil unserer Gesamt-THG-Emissionen aus. Im Bereich Strom soll durch die Anfrage beim Schulträger KJF, ob die Versorgung des BWZ durch Ökostrom möglich ist, die Energiebilanz gesenkt werden. So könnten bei unserem Verbrauch am BWZ bei einem Jahresverbrauch von etwa 230.000 kWh im Jahr 2023 nach unseren Berechnungen fast bis zu 100 Tonnen CO_2 pro Jahr eingespart werden. Um unseren SuS das Thema Stromsparen näher zu bringen, wurde zudem der Energie-Checker-Dienst entwickelt (s. a. *2.2. Umgesetzte Projekte* , S. 9). Mittels einer wiederverwendbaren Checkliste können die SuS am Schul- bzw. Tagesstättenende

abhaken, ob die Heizung in energiesparender Einstellung ist, die Fenster geschlossen und ob Licht und Geräte ausgeschaltet sind. Dadurch können die SuS unserer Schule ihrem Entwicklungsstand entsprechend energiesparendes Handeln lernen. Durch den Neubau bzw. die Renovierung unseres Schulhauses wurden zudem bereits viele stromsparende Techniken umgesetzt, wie z. B. Bewegungsmelder im Schulgebäude, die Umstellung auf LED-Beleuchtung und die Ausstattung des Schulhauses mit abschaltbaren Steckerleisten.



Im Bereich **Wärme** setzen wir zudem auf eine Sensibilisierung der MA und der SuS durch regelmäßige Informationen zum energiesparenden Heizen. Auch diese werden auf der Checkliste des Energie-Checker-Dienstes abgebildet. So sollen die SuS kontrollieren, ob der Heizungsthermostat auf der Zahl drei steht, damit eine Temperatur von nicht mehr 20 Grad herrscht (entsprechend dem Heizkonzept der Schule). Im Anschluss daran kann dann direkt an die Hausmeister weitergeleitet werden, ob Klassenräume zu warm oder zu kalt sind. Die Temperaturwerte können dabei zusammen mit den SuS ermittelt werden. Das kann ebenfalls als Klassendienst erfolgen. Stoßlüften ist ebenfalls als Teilbereich des Energie-Checker-Dienstes aufgelistet. Der Energie-Checker-Dienst stellt somit ein Brücken-Projekt dar, das das Handlungsfeld *Kommunikation und Vernetzung* mit den Bereichen *Wärme* und *Strom* vereint. Ein Vorteil an dem Dienst ist zudem, dass er auch von den MA erweitert und an die eigene Klasse angepasst werden kann. Bei der Sanierung bzw. dem Neubau unseres Schulhauses wurde zudem eine Lüftungsanlage installiert und eine zentrale Heizungsregulierung umgesetzt.

Eine direkte **Kompensation** betreiben wir an der Schule nicht. Durch den Ausbau des Schulgartens inklusive des Gewächshauses geschieht aber die CO_2-Kompensation im kleinen Maßstab sowie eine Sensibilisierung für das Thema nebenbei.

4. Maßnahmen des Klimaschutzplans

Uns war es wichtig, Maßnahmen in allen acht Handlungsfelder zu berücksichtigen. In jedem Bereich haben wir einige bereits umgesetzte Maßnahmen, viele davon werden laufend umgesetzt. Zudem haben wir in jedem Bereich mindestens eine Maßnahme, die aktuell in Umsetzung ist sowie eine zukünftige Maßnahme. Die folgenden fünf Handlungsfelder halten wir für am wichtigsten und auschlaggebendsten für unser BWZ. Mit diesen fünf Bereichen streben wir deshalb auch die **Zertifizierung für die Klimaschule in Silber** an.

Besonders die Bereiche ***Abfall, Ernährung*** und ***Kommunikation und Vernetzung*** bieten für unsere SuS viele Möglichkeiten, die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz im alltäglichen Umgang zu erleben. Dies gilt auch für den Bereich ***Mobilität*** – insbesondere im Rahmen des Fahrradfahrens. Zudem macht dieser Bereich mehr als die Hälfte unseres CO_2-Gesamt-Abdrucks aus. Abgerundet werden unsere Hauptbereiche durch das Handlungsfeld ***Einkauf***. Zusammen genommen stehen fast 90 Maßnahmen im Klimaschutzplan des BWZ. Im Folgenden Diagramm ist ein Überblick über den aktuellen Stand der Maßnahmen zu sehen.

4.1. Handlungsfeld Abfall

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Schlüssel-projekt	Start der Maßnahme	Status	Verantwortlich	Akteure für Umsetzung
AF1	wiederverwendbare Lieder- und Kochbücher	Es wurden Lieder- und Kochbücher mit hausintern genutzten Liedern bzw. Rezepten gedruckt (zur Vermeidung von immer wieder neuen Kopien)	Nein	2023	umgesetzt	Michael Federl, Regina Schubert	Michael Federl, Regina Schubert
AF2	Kunstprojekte aus Naturmaterialien	Skulpturengarten aus Wurzelhölzern wurde angelegt; bei diesem konnten die SuS in der Ergotherapie mit Naturmaterial kreativ arbeiten und wurden so dafür sensibilisiert, dass man auch aus "Abfall" etwas Tolles basteln kann; zudem Einsparung von CO_2 durch Wegfall von Einkauf für Bastelmaterialien	Nein	2022	umgesetzt	Gundi Stubenrauch	SuS
AF3	Kunstprojekte mit Verpackungsmüll	Pappmachéarbeiten, Upcycling-Projekte (z. B. Grillanzünder aus Kerzenresten und Toilettenpapierrollen) im Kunst- und Werkunterricht sowie in der Tagesstätte	Nein	seit vielen Jahren	umgesetzt	MA	SuS
AF4	Brotzeitboxen - Elterninformation	Elterninformation am Schuljahresanfang: Brotzeitdosen als Grundausstattung für SuS (statt Plastiktüten o. Ä.)	Nein	seit vielen Jahren	umgesetzt	MA	Eltern
AF5	Wasserspender	SuS und MA können sich ab sofort mit einer Kanne jederzeit Wasser aus Spender holen, dazu extra eine Kanne pro Klassenzimmer angeschafft und eine Glasflasche für MA (Ziel: Vermeidung von Plastikflaschen)	Nein	2024	umgesetzt	MA	Elternbeirat, Team aus Schule und Tagesstätte, Hausmeister
AF6	Sammeln von Verpackungen zur Wiederverwertung	Im Hauswirtschaftsunterricht werden alte Verpackungen von Joghurteimern, Dosen u. Ä. zur Wiederverwendung gesammelt (u. a. zur Aufbewahrung von Lebensmitteln)	Nein	seit vielen Jahren	umgesetzt	Regina Schubert	Regina Schubert, SuS

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Schlüssel-projekt	Start der Maßnahme	Status	Verantwortlich	Akteure für Umsetzung
AF7	Mülltrennung	Mülltrennsystem: Glas, Kunststoff, Papier, Restmüll; Visualisieren der Mülltrennung mit standardisierten Piktogrammen (Projekt des AK Klima), außerdem Gebärden und Abfalldienste; Mülleimeraufsätze im Werkunterricht hergestellt	Ja	Mülltrennung seit vielen Jahren, Piktogramme neu	umgesetzt	MA, AK Klima, Christian Rank	SuS, MA
AF8	Entsorgungsgruppe der Berufsschulstufe	Entsorgungsgruppe kümmert sich um Recycling der Druckerpatronen, Entsorgung auf Wertstoffhöfen, Leeren der Behälter für Glas- und Kunststoffmüll im BWZ	Nein	seit vielen Jahren	wird laufend umgesetzt	Klaus Zehndbauer	SuS der Berufsschulstufe
AF9	Spiel- und Arbeitsmaterial aus Naturmaterial	Zählen und Rechnen mit Kastanien, Nüssen, Steinen usw.; dadurch Sensibilisierung für die (Wieder-)Verwendung von Naturmaterial	Nein	seit vielen Jahren	wird laufend umgesetzt	MA	SuS
AF10	Mülltrennung als regelmäßiger Unterrichtsinhalt	Im Hauswirtschaftsunterricht jeden Tag; auch in Unterrichtssequenzen in anderen Fächern (durch das Spiralcurriculum unserer Schulart kann das Thema jedes Schuljahr neu bzw. mit einem anderen Fokus behandelt werden)	Nein	seit vielen Jahren	wird laufend umgesetzt	MA	MA
AF11	Tauschbörse	Am Anfang jedes Schuljahres gibt es eine Tauschbörse, in der Spiel-, Lern- und Arbeitsmaterialien untereinander getauscht werden	Ja	seit vielen Jahren	wird laufend umgesetzt	MA	MA
AF12	Biotonne	Ziel ist Beantragung einer Biotonne für eine Erweiterung der Mülltrennung; dazu sind wir aktuell mit der Stadt in Kontakt	Nein	2024	In Umsetzung (Anfang)	Regina Schubert, MA	MA
AF13	Spiel- und Arbeitsmaterial aus Recyclingmaterial	In der SVE wird ausprobiert, dass den Kindern in abgegrenzten Zeiten nur Recyclingmaterial (z. B. Schachteln) zum Spielen und Arbeiten zur Verfügung gestellt wird; Start in der Projektwoche - Weiterführung und evtl. auch Aufgreifen durch andere Gruppen im Anschluss	Nein	2024	In Umsetzung (Anfang)	MA	SuS

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Schlüssel-projekt	Start der Maßnahme	Status	Verantwortlich	Akteure für Umsetzung
AF14	Digitalisierung verschiedener Dokumente	Arbeitsanweisungen, Formulare und andere Verwaltungsdokumente werden nach und nach digitalisiert	Nein	2023	In Umsetzung (Mitte)	Verwaltung, Leitung	Verwaltung, Leitung, MA
AF15	Projekt "Wurmkiste"	Mit SuS wird im Werkunterricht eine Kiste gebaut, in der Gemüse- und Obstabfälle kompostiert werden und von den SuS über das Jahr beobachtet werden kann; die SuS bekommen so ein Bewusstsein vom Zersetzungsprozess von Bioabfall und für die Notwendigkeit von Mülltrennung	Nein	2024	In Umsetzung (Mitte)	Antonio Tuesta, Manfred Janker	SuS der Mittelschulstufe
AF16	"Grüner Tisch" im Mitarbeiterzimmer	Sammelstelle für Plastikverschlüsse und Batterien, die dann zum Recycling weitergegeben werden, außerdem Büchertauschbox - die drei Kisten stehen auf einem Tisch mit grüner Tischdecke, der für alle MA zugänglich ist; die drei Kisten gab es schon vorher; zzt. Verschönerung und Zusammenlegung zum „Grünen Tisch“ für mehr Aufmerksamkeit/ Handlungsaufforderung	Ja	2024	In Umsetzung (Mitte)	AK Klima, Antonio Tuesta, Gabi Herrnberger	MA
AK17	Kopierpapierverbrauch reduzieren	Bündelung von Maßnahmen: Schulung Drucker und Kopierer (z. B. Duplexdruck, Kopierer stoppen bei Fehlkopien), zudem Visualisierung von Vermeidung von Fehlkopien, Papierablage zur Wiederverwendung von Fehlkopien als Schmierpapier	Nein	2024/2025	zukünftiger Termin	AK digital, AK Klima	MA
AK18	Stoffhandtücher anstatt Papierhandtücher	SuS nutzen personalisierte Stoffhandtücher und beteiligen sich beim Waschen und Aufhängen (Vermeiden von Einmal-Papierhandtüchern)	Ja	2024/2025	zukünftiger Termin	AK Klima, MA	SuS

4.2. Handlungsfeld Einkauf

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Schlüssel-projekt	Start der Maßnahme	Status	Verantwortlich	Akteure für die Umsetzung
EK1	Bestellung, Verwaltung und Einkauf von Büroartikeln über die Bürogruppe	Arbeitsgruppe von SuS in der Berufsschulstufe hat den Überblick über vorhandenes Büromaterial und verwaltet dies; nimmt auch Bestellungen an und besorgt das Material (meist per ÖPNV); so wird unnötiger CO_2-Ausstoß durch Einzelautofahrten oder Lieferungsfahrten vermieden	Nein	2020	umgesetzt	Bürogruppe, Johannes Riedmann	MA, SuS der Berufsschulstufe
EK2	Leihen statt kaufen	Unterrichtsmaterial, Bücher usw. leihen statt kaufen; Umsetzung durch: Schüler- und Lehrerbücherei; Materialschränke der einzelnen Stufen; zudem können Materialwünsche ("Wer hat ...?") auch über die digitalen Wochenmitteilungen kommuniziert werden (s. *4.4. Handlungsfeld Kommunikation und Vernetzung*, S. 36)	Nein	seit vielen Jahren	wird laufend umgesetzt	MA	MA, SuS
EK3	Gebrauchte Möbel	Übrige Schulmöbel werden eingelagert und bei Bedarf weiterverwendet; Aufrufe (per Wochenmitteilung oder Durchsage), wenn es Möbel abzugeben gibt	Nein	seit vielen Jahren	wird laufend umgesetzt	Hausmeister, MA	MA
EK4	Gebrauchte Hilfsmittel (Rollstühle, Buggys, Stehbretter usw.)	Wenn möglich, werden gebrauchte Hilfsmittel verwendet (statt Neuverordnung); dazu gibt es eine Übersicht über vorhandene Hilfsmittel	Nein	seit vielen Jahren	wird laufend umgesetzt	Therapeuten	MA, SuS, Eltern
EK5	iPads werden lange verwendet	Im vom Kultusministerium herausgegeben "Votum" werden Mindestlaufzeiten für iPads festgesetzt (5 Jahre); am BWZ werden iPads weit länger verwendet (> 8 Jahre) und sind noch immer in Verwendung; durch Vermeidung von Neukauf somit CO_2-Einsparung	Nein	seit vielen Jahren	wird laufend umgesetzt	Klaus Zehndbauer	Klaus Zehndbauer, Verwaltung, Leitung

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Schlüssel-projekt	Start der Maßnahme	Status	Verantwortlich	Akteure für die Umsetzung
EK6	Zentrale Versorgung mit Pflegemitteln	Pflegemittel (z. B. Windeln, Feuchttücher) werden zentral gekauft; so spart man Einkaufsfahrten durch einzelne Gruppen und somit auch CO_2	Nein	seit vielen Jahren	wird laufend umgesetzt	Birgit Fichtl	MA
EK7	Einkäufe in nahegelegenen Einkaufsmärkten	Wege zu Supermärkten u. Ä. fußläufig zurücklegen, wird im Hauswirtschaftsunterricht thematisiert	Ja	seit vielen Jahren	wird laufend umgesetzt	MA, SuS	MA, SuS
EK8	Fairtrade-Süßigkeiten an Festen	An Weihnachten bekommen die SuS einen Weihnachtsmann und an Ostern einen Osterhasen geschenkt- jeweils aus Schokolade; dabei wird auf fair produzierte Ware geachtet	Nein	2023	wird laufend umgesetzt	Verwaltung, Leitung	Verwaltung, Leitung, SuS
EK9	nachfüllbare Whiteboard-Stifte	In der Schule sind in allen Klassenzimmern Whiteboards vorhanden; Ziel ist der Kauf von nachfüllbaren Whiteboard-Stiften durch die Bürogruppe; aktuell Testphase	Nein	2023/2024	In Umsetzung (Anfang)	MA, AK Klima, SuS	MA, SuS
EK10	Einkauf von Taschentücherboxen	Ziel ist der flächendeckende Einkauf von Taschentüchern in Großpackungen (100 - 160 Stück) statt "klassische" Zehnerpackungen in Plastikverpackung; aktuell Testphase	Nein	2023/2024	In Umsetzung (Anfang)	Birgit Fichtl	MA, SuS
EK11	Jahresbericht	Jahresbericht ab sofort für alle MA digital (nur auf Wunsch in analoger Form) – Organisation durch Regina Götz in Kooperation mit dem AK Digital; zudem seit diesem Schuljahr Druck auf Recyclingpapier	Nein	2023	In Umsetzung (Ende)	Regina Götz, AK digital	Regina Götz
EK12	Recyclingpapier als Kopierpapier	Ziel: Recyclingpapier als Standardkopierpapier anzuschaffen (vorab Kostenprüfung beim Schulträger und Absprache mit MA geplant, weil z. B. Schrift auf Recyclingpapier oft weniger kontrastreich, was nachteilig für einige unserer SuS sein kann); weitere Einsparmöglichkeiten zum Papier: s. *4.1 Handlungsfeld Abfall*, S. 27	Ja	2024/2025	zukünftiger Termin	Druckerhersteller, Verwaltung, Leitung	MA, SuS

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Schlüssel-projekt	Start der Maßnahme	Status	Verantwortlich	Akteure für die Umsetzung
EK13	Kaffee komplett auf Fairtrade umstellen	Zzt. bringen einzelne MA immer wieder Kaffee für Kaffeemaschine im MA-Zimmer mit; dies sind tw. Fairtrade-Produkte; Ziel ist die Umstellung komplett auf Fairtrade	Nein	2025/2026	zukünftiger Termin	AK Klima	MA
EK14	Informationen zu nachhaltigem und regionalem Einkaufen	Informationsblatt zu nachhaltigem und regionalem Einkaufen erstellen und an Eltern sowie MA am Anfang des Schuljahres herausgeben; so kann man direkt für das Thema sensibilisieren	Nein	2025/2026	zukünftiger Termin	AK Klima	Eltern, MA

4.3. Handlungsfeld Ernährung

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Schlüssel-projekt	Start der Maßnahme	Status	Verantwortlich	Akteure für die Umsetzung
ER1	Angebot von Schulobst	Klassen erhalten gemischtes Obst, damit wird das Thema gesunde und oft auch saisonal-regionale Ernährung umgesetzt, auch als Angebot beim Schülerverkauf im Café Titanic, das jede Woche einmal stattfindet	Nein	seit vielen Jahren	wird laufend umgesetzt	MA	Obstlieferant, SuS, MA
ER2	Mülltrennung bei Essensresten	Übrig gebliebene Speisen beim Mittagessen werden im "Schweineeimer" gesammelt, dessen Inhalt wird verbrannt - als Teil der hausinternen Mülltrennung (s. *4.1 Handlungsfeld Abfall*, S. 27)	Nein	seit vielen Jahren	wird laufend umgesetzt	MA, MA Küche	SuS, MA
ER3	Küchenabfälle im Hauswirtschaftsunterricht für Tiere	Im Hauswirtschaftsunterricht anfallende Küchenabfälle werden an Hasen und Pferde verfüttert	Nein	seit vielen Jahren	wird laufend umgesetzt	Regina Schubert	Regina Schubert
ER4	SuS lernen Vorratshaltung kennen	Im Hauswirtschaftsunterricht werden Methoden zur Vorratshaltung wie Einwecken und Marmelade einkochen durchgeführt; außerdem werden Sirups und Kräuteröle hergestellt	Nein	seit vielen Jahren	wird laufend umgesetzt	Regina Schubert	SuS
ER5	Gesunde saisonale Ernährung als regelmäßiges Unterrichtsthema	Dabei werden auch regionale und saisonale Produkte aufgegriffen; insbesondere im Hauswirtschaftsunterricht, aber auch im Alltag/ in anderen Fächern (durch das Spiralcurriculum unserer Schulart kann das Thema jedes Schuljahr neu bzw. mit anderem Fokus behandelt werden)	Ja	seit vielen Jahren	wird laufend umgesetzt	MA	SuS, Eltern

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Schlüssel-projekt	Start der Maßnahme	Status	Verantwortlich	Akteure für die Umsetzung
ER6	Vegetarisches Kochen im Hauswirtschaftsunterricht	Durch Selbstkochen von vegetarischen Gerichten die SuS für vegetarische Küche sensibilisieren	Nein	seit vielen Jahren	wird laufend umgesetzt	Regina Schubert, MA	SuS
ER7	Vegetarisches Mittagessen	Durch vegetarisches Mittagessen die SuS für vegetarische Küche sensibilisieren	Nein	seit vielen Jahren	wird laufend umgesetzt	Essenslieferant, MA Küche	Essenslieferant, MA Küche
ER8	Gespräche mit Essenslieferant	Regelmäßiger Austausch mit dem Essenslieferant, um Vorlieben der SuS gerecht zu werden und Ideen für nachhaltige Ernährung mit einzubringen	Nein	2022	wird laufend umgesetzt	Essenslieferant, AK Klima, MA	Essenslieferant
ER9	Vegane Speisen im Café Titanic	Im wöchentlichem Schülercafé, in der SuS gemeinsam Essen und Trinken verkaufen, gibt es immer zwei vegane Gerichte für SuS und MA zur Auswahl	Ja	2022	wird laufend umgesetzt	Regina Schubert, MA	SuS
ER10	Veganes Kochen im Hauswirtschaftsunterricht	Im Hauswirtschaftsunterricht werden seit Kurzem auch vermehrt vegane Gerichte ausprobiert (Gerichte, in denen sowieso nichts Tierisches vorkommt; es wurden auch schon Fleischersatzprodukte auf Geschmack getestet und untereinander verglichen); Ziel ist es, die SuS für vegane Küche sensibilisieren	Nein	2023/2024	In Umsetzung (Anfang)	Regina Schubert, MA	SuS
ER11	Rettertüten	Im Hauswirtschaftsunterricht wird der Inhalt von Rettertüten verkocht (Obst und Gemüse, das günstiger verkauft wird, weil es z. B. schon braune Stellen hat) - dadurch indirekte Einsparung von THG, da Weiterverwertung des Gemüsen und Sensibilisierung der SuS, das man älteres Obst und Gemüse nicht immer wegschmeißen muss	Ja	2023/2024	In Umsetzung (Anfang)	Regina Schubert, MA	SuS

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Schlüssel-projekt	Start der Maßnahme	Status	Verantwortlich	Akteure für die Umsetzung
ER12	Vegan-vegetarische Tage im Café Titanic	Einmal im Monat soll das wöchentlich stattfindende Schülercafé rein vegetarische oder vegane Speisen anbieten; dadurch wird sowohl direkt THG eingespart als auch für das vegetarisch-veganes Essen begeistert und sensibilisiert	Ja	2024/2025	zukünftiger Termin	Regina Schubert, MA	SuS
ER13	Fleischfreier Tag im Pausenverkauf	Im täglich stattfindenden Pausenverkauf soll ein Tag komplett nur aus vegetarischen und veganen Gerichten bestehen; Vorteile wie ER12	Nein	2025/2026	zukünftiger Termin	Regina Schubert, MA	SuS

4.4. Handlungsfeld Kommunikation und Vernetzung

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Schlüssel-projekt	Start der Maßnahme	Status	Verantwortlich	Akteure für die Umsetzung
KV1	Arbeitskreis "AK Klima"	Arbeitskreis, der sich ca. einmal alle vier bis sechs Wochen trifft, um die klimatechnische Weiterentwicklung der Schule zu besprechen und Informationen auch im Kollegium kommuniziert	Ja	2022	wird laufend umgesetzt	AK Klima	AK Klima
KV2	Schaukasten des AK Klima	Schaukasten des obigen Arbeitskreises, wird regelmäßig aktualisiert (auch mit Projekten von MA, z. B. Rettertüte - s. *4.1. Handlungsfeld Abfall*, S. 27); einen Schaukasten zum Thema Umwelt und Nachhaltigkeit gab es davor schon seit vielen Jahren	Nein	seit vielen Jahren, erneuert 2022	wird laufend umgesetzt	Dagmar Schödl	AK Klima, MA
KV3	Piktogramme für wassersparendes Händewaschen	Piktogramme über den Wasserbecken; kaltes Wasser benutzen; Erarbeitung im Unterricht; Umsetzung der Piktogramme durch Kooperation des AK Unterstützte Kommunikation (AK UK) und des AK Klima	Ja	2023	umgesetzt	AK UK, AK Klima	SuS, MA
KV 4	Kooperation des AK Klima mit anderen AKs und MA	AK digital: Druckerfortbildungen (s. *4.1. Handlungsfeld Abfall*, S. 27), Jahresbericht digitalisieren (s. *4.2 Handlungsfeld Einkauf*, S. 30); AK UK: Kommunikationskisten, Gebärden zum Thema Klima und Energiesparen; verschiedene MA, die sich aktiv mit einbringen (siehe Verantwortlichkeiten)	Nein	2022	wird laufend umgesetzt	AK Klima, MA	AK Klima, MA
KV5	Wochenmitteilungen	in der Wochenmitteilung werden einmal wöchentlich wichtige Informationen der Einrichtung digital an alle MA geschickt; der AK Klima hat hier eine feste Rubrik, in der aktuelle Informationen des AKs geteilt werden (Organisatorisches im Zusammenhang mit dem Umsetzen der Maßnahmen, Tipps, Fakten und Zahlen zum Klima, ...)	Nein	2022	wird laufend umgesetzt	Dagmar Schödl	AK Klima

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Schlüssel-projekt	Start der Maßnahme	Status	Verantwortlich	Akteure für die Umsetzung
KV6	Waldgruppe	klassenübergreifendes Gruppenangebot, bei der wöchentlich SuS zusammen in den Wald fahren (Fahrt mit ÖPNV); dadurch Sensibilisierung der SuS für die Natur und Umwelt	Nein	seit vielen Jahren	wird laufend umgesetzt	Antonio Tuesta, Martin Platzer, Gabi Herrnberger, Gundi Stubenrauch	SuS
KV7	Energie-Checker-Dienst	Entwicklung eines Schülerdienstes, bei dem ein Schüler auf Aspekte des Energiesparens achtet (Heizung in energiesparender Einstellung/ energiesparendes Lüften/ darauf achten, dass Licht und Geräte mit Strom nicht unnötig an sind); dadurch direktes, praktisches energiesparendes Handeln, dass SuS umsetzen können	Ja	2023	In Umsetzung (Anfang)	AK Klima, Birte Strathmeier	MA, SuS
KV 8	Beiträge im Schulradio	Seit diesem Schuljahr gibt es eine Schulradio, das von SuS gestaltet wird und ca. einmal monatlich eine neue Sendung schulintern veröffentlicht; beim Klima-Schulfest werden Interviews durchgeführt; es sind in der Folgezeit weitere Beiträge zu Nachhaltigkeitsthemen im Schulradio geplant	Nein	2024	In Umsetzung (Anfang)	Franziska Bauer, Team BWZ-Radio	SuS-Gruppe „BWZ-Radio“
KV9	Homepageauftritt AK Klima	Klimaschutzplan auf der Schulhomepage veröffentlichen, Aktionen und Projekte des AKs auch auf der Homepage kommunizieren	Nein	2024/2025	In Umsetzung (Anfang)	AK Digital	AK Digital
KV10	Energiespar- und Tierkalender	Kalender in Klassen verteilt, zwei zur Auswahl: Tierkalender oder Energiesparkalender (jede Woche wie bei einem Adventskalender ein neues Thema zum Energiesparen), dazu wurden Arbeitsblätter werden erstellt - Weiterführung der Maßnahme und Weitergabe der ABs geplant; dadurch Aufzeigen, wie einfach nachhaltiges Handeln umgesetzt werden kann	Ja	2023/2024	In Umsetzung (Mitte)	Tatjana Schmidt, Birte Strathmeier	MA

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Schlüssel-projekt	Start der Maßnahme	Status	Verantwortlich	Akteure für die Umsetzung
KV11	Projektwoche und Schulfest mit dem Thema Klima, zukünftig: Klima-Tag	Klassen und Gruppen beschäftigen sich in der Projektwoche 2024 mit einem selbstgewählten Thema aus dem Bereich Klima, die erarbeiteten Inhalte werden dann auf dem Schulfest vorgestellt bzw. die erstellten Produkte verkauft (s. *2.3. Auftaktveranstaltung: Projektwoche und Schulfest*, S. 11); langfristige Idee: einmal im Jahr Klimatag	Ja	April/ Mai 2024	In Umsetzung (Mitte)	MA, SuS	MA, SuS
KV12	Kommunikationskiste zum Thema "Klima"	Der AK UK hat Kommunikationskisten zu bestimmten Themen entwickelt; dabei werden zu einem bestimmten Thema Gegenstände, Geräusche und Gerüche gesammelt, sodass dieses Thema auch für SuS mit schweren Beeinträchtigung erfahrbar gemacht werden kann (Differenzierung); in Planung sind dazu auch Kisten zu Klima, Natur und Nachhaltigkeit	Nein	2024/2025	zukünftiger Termin	AK UK, AK Klima	AK UK, AK Klima
KV13	Bereitstellung von Unterrichtsmaterial	Material zum Thema Klima & Nachhaltigkeit für die einzelnen Stufenschränke anschaffen, zudem Sammlung/ Materialverteilung über einen Cloud-Link	Nein	2024/2025	zukünftiger Termin	AK Klima, MA	MA, SuS
KV14	Exkursionen zum Thema "Klima" etablieren	Exkursionen zu Nachhaltigkeitsthemen bewerben und an der Schule etablieren; z.B.: Nachhaltigkeitsmuseum Straubing, Mülldeponie, Wertstoffhof, RUBINA: Regensburg-Umwelt-Bildung-Innovation-Nachhaltigkeit	Nein	2025/2026	zukünftiger Termin	MA	MA, SuS
KV15	Klimazielekatalog	langfristiges Ziel ist es, abzuklären, ob analog zur Idee des Sozialzielekatalogs (Bsp.: https://tinyurl.com/mub8tjcd) die Einführung eines Klimazielekatalogs am BWZ; bei diesem wird alle paar Wochen ein neues Ziel zum Energiesparen definiert, auf das die Schulfamilie gemeinsam achtet; Testphase zunächst in einzelnen Klassen geplant	Ja	2025/2026	zukünftiger Termin	AK Klima, MA	MA, SuS

4.5. Handlungsfeld Kompensation und C-Bindung

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Schlüssel-projekt	Start der Maßnahme	Status	Verantwortlich	Akteure für die Umsetzung
KO1	Bäume auf Schulgelände	Viele Bäume auf dem Schulgelände - zuletzt Neupflanzung von 12 neuen Bäumen	Nein	nach Umbau 2022	umgesetzt	Schulträger KJF	Gärtnerei
KO2	Begrünung Pausenhof	Naturbestand an Bäumen; SuS pflanzen Büsche/ Blumen; Begrünung des Innenhofs	Nein	nach Umbau 2022	umgesetzt	MA	SuS
KO3	Streuobstwiese	Apfelbäume auf dem Pausenhof; diese werden auch für den Hauswirtschaftsunterricht genutzt	Nein	seit vielen Jahren	wird laufend umgesetzt	Schulträger KJF	SuS, MA
KO4	Umtopfservice	Zimmerpflanzen aus Klassenräumen werden von SuS umgetopft, MA können private Zimmerpflanzen mitbringen	Nein	seit vielen Jahren	wird laufend umgesetzt	MA	SuS
KO5	Schulgartenausbau	Die SuS der SVE, Grundschul-, Mittelschul- und Berufsschulstufe betreuen Hochbeete; eigener Schulküchengarten mit Kräutern/ Salat/ Gemüse (werden auch im Hauswirtschaftsunterricht verwendet); der Schulgarten soll dabei nach der Fertigstellung des Schulneubaus 2023 wieder reaktiviert und erweitert werden	Ja	nach Umbau 2022	In Umsetzung (Mitte)	Gabi Herrnberger, Thomas Gierl, Antonio Tuesta, MA	MA, SuS
KO6	Gewächshaus im Schulgarten	Die Praxisgruppe aus Berufsschulstufen-SuS legt ein Gewächshaus für den Schulgarten an und pflegt dieses anschließend	Ja	Mai 2024	zukünftiger Termin	Thomas Gierl	SuS der Berufsschulstufe, MA

4.6. Handlungsfeld Mobilität

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Schlüssel-projekt	Start der Maßnahme	Status	Verantwortlich	Akteure für die Umsetzung
MO1	zwei große Fahrradabstellplätze, überdacht	sichere und geschützte Abstellmöglichkeiten erhöhen die Motivation mit dem Farhad zu kommen; wird sehr gut angenommen	Nein	nach Umbau 2023	umgesetzt	Schulträger KJF	Hausmeister
MO2	Fahrradtraining Mittelschulstufe	Sicheres Fahrradfahren im Straßenverkehr wird mehrere Wochen zum Unterrichtsthema (meist 5. Klasse) und anschließend legen einige SuS eine Fahrradprüfung ab	Ja	seit vielen Jahren	wird laufend umgesetzt	MA	SuS
MO3	Fahrgemeinschaften zu Arbeit und Fortbildungen	um zur Arbeit zu kommen, bilden einige MA Fahrgemeinschaften; um zu Fortbildungen zu fahren ebenfalls	Nein	seit vielen Jahren	umgesetzt	MA	MA
MO4	Stadtradeln	einmal pro Jahr Aktion der Stadt Regensburg, bei der sich die Schule anmeldet; gesammelte Radkilometer aller angemeldeten MA werden gezählt und eingereicht	Nein	seit vielen Jahren	wird laufend umgesetzt	MA	MA
MO5	Schulwegtraining	selbstständige SuS üben, ihren Schulweg mit dem ÖPNV /zu Fuß/ per Rad zurückzulegen (statt mit dem Bustransport - so ist es nochmal klimafreundlicher); mit dem Ziel, diesen auch alleine zu bewältigen	Ja	seit vielen Jahren	wird laufend umgesetzt	MA	SuS
MO6	Externe Schülergruppen nutzen ÖPNV	Schülergruppen, die die Schule für eine Aktion verlassen, nutzen ÖPNV, um an Ziel zu kommen, z. B. Bürogruppe, Waldgruppe, Besorgungsgruppe	Nein	seit vielen Jahren	wird laufend umgesetzt	MA	SuS

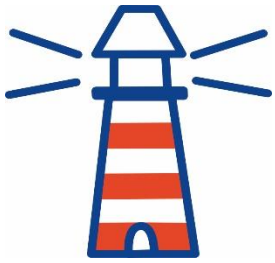
Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Schlüssel-projekt	Start der Maßnahme	Status	Verantwortlich	Akteure für die Umsetzung
MO7	Fahren mit dem ÖPNV regelmäßig üben (Ausflüge, ...)	Selbstständigkeit der SuS fördern, indem sie üben, den ÖPNV zu nutzen (für Ausflüge)	Ja	seit vielen Jahren	wird laufend umgesetzt	MA	SuS
MO8	Job-Bike Bayern	Möglichkeit zur kostenlosen Job-Bike-Beantragung für verbeamtete Lehrkräfte über Bay. Verkehrsministerium (https://www.radoffensive.bayern.de/jobbike); dies ist aber nicht allen Lehrkräften bekannt und wird deshalb durch den AK Klima beworben (Wochenmitteilung, Aushänge, Mails); zudem Prüfen bei Schulträger KJF, ob Job-Bike auch für alle MA möglich	Nein	2023/2024	In Umsetzung (Anfang)	AK Klima, KJF (Schulträger)	MA
MO9	Fahrradfahren im Pausenhof (Neuanschaffungen)	SuS der SVE, der Grundschul- und der Mittelschulstufe können vorhandene Fahrräder im Pausenhof nutzen; Helme auch vorhanden (Neuanschaffung von weiteren Fahrrädern 2023; weitere Neuanschaffungen geplant)	Nein	2023/2024	In Umsetzung (Mitte)	MA	SuS
MO10	Fahrradservice	Fahrradpflege/ -reinigung von Schulrädern in einer Praxisgruppe in der Berufsschulstufe, die von SuS geführt wird; für MA wird so zur Schule radeln noch attraktiver; so werden außerdem die SuS für das Fahrrad als Fortbewegungsmittel sensibilisiert	Ja	2025/2026	zukünftiger Termin	AK Klima, MA	SuS der BS, MA
MO11	E-Auto-Ladesäule	Anschaffung einer E-Auto-Ladestation prüfen, um Anreize schaffen, auf ein Elektroauto umzusteigen, dabei bei Bedarf externe Förderungen anfragen	Nein	2025/2026	zukünftiger Termin	AK Klima, Leitung, Schulträger KJF	MA
MO12	Sensibilisierung für Fahrgemeinschaften	Sensibilisierung der MA für Fahrgemeinschaften (Informationsweitergabe, Aushänge, ...), bei Interesse Konzept/ Liste ausarbeiten	Nein	2025/2026	zukünftiger Termin	AK Klima	MA

4.7. Handlungsfeld Strom

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Schlüssel-projekt	Start der Maßnahme	Status	Verantwortlich	Akteure für die Umsetzung
ST1	Bewegungsmelder im Schulgebäude	im Zuge der Sanierungsmaßnahmen umgesetzt	Nein	2023	umgesetzt	KJF (Schulträger)	Bauabteilung KJF
ST2	Umstellen auf LED-Beleuchtung	energiesparende LEDs im neuen Schulgebäude, im Zuge der Sanierungsmaßnahmen umgesetzt	Nein	2023	umgesetzt	KJF (Schulträger)	Bauabteilung KJF
ST3	Ausstattung des Schulhauses mit abschaltbaren Steckerleisten	so können die Steckerleisten dort, wo möglich, regelmäßig ausgeschaltet werden, z.B. über Wochenende, Ferien	Nein	seit mehreren Jahren	umgesetzt	MA	MA
ST4	Kühlschränke über Ferien ausschalten	Kühlschränke werden vor den Ferien geleert und über die Ferien ausgeschaltet, wo möglich - Erinnerungen dazu per Wochenmitteilung, Durchsage und Zettel	Nein	seit mehreren Jahren	umgesetzt	MA	MA
ST5	Energie-Checker-Dienst: Licht und Geräte ausmachen	s. Energie-Checker-Dienst unter *4.4. Handlungsfeld Kommunikation und Vernetzung*, S. 36	Nein	2024/2025	In Umsetzung (Anfang)	AK Klima, MA	SuS
ST6	Ökostrom für das BWZ	Beim Schulträger KJF anfragen, ob Ökostrom für die Einrichtung möglich ist und wenn möglich, Umsetzung; bei Bedarf externe Förderungen anfragen	Ja	2024/2025	zukünftiger Termin	AK Klima, Leitung, KJF (Schulträger)	SuS

4.8. Handlungsfeld Wärme

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Schlüssel-projekt	Start der Maßnahme	Status	Verantwortlich	Akteure für die Umsetzung
WÄ1	Heizungs- und Lüftungskonzept	im Zuge der Schulhaussanierung wurden eine Lüftungsanlage und eine zentrale Heizungsregulierung umgesetzt	Nein	2023	umgesetzt	KJF (Schulträger)	Haustechnik
WÄ2	Weiterleitung von zu warmen/ kalten Klassenräumen an Hausmeister	wenn ein Raum zu kalt oder zu heiß wird, wird dies an Hausmeister weitergegeben; so Regulierung möglich; Temperaturmessen als Element im Rahmen des Sach- und lebensbezogenen Unterrichts (in manchen Klassen auch als Schülerdienst)	Nein	seit vielen Jahren	wird laufend umgesetzt	MA, Hausmeister	Hausmeister, MA, SuS
WÄ3	Stoßlüften	je nach Klasse erledigen dies die Erwachsenen oder die SuS als Klassendienst (Energie-Checker) (s. *4.4. Handlungsfeld Kommunikation und Vernetzung*, S. 36)	Nein	seit vielen Jahren	wird laufend umgesetzt	MA	MA
WÄ4	Energiesparendes Verhalten im Hauswirtschaftsunterricht	Im Hauswirtschaftsunterricht werden die SuS systematisch an energiesparendes Verhalten herangeführt (Kochen mit Deckel, Nachwärme bei Herd nutzen, Kuchenteige per Hand zubereiten, ...)	Nein	seit vielen Jahren	wird laufend umgesetzt	Regina Schubert	SuS
WÄ5	Sensibilisierung von MA und SuS	regelmäßige Informationen zum Thema Strom- und Energiesparen über die digitalen Wochenmitteilungen	Nein	2023	In Umsetzung (Mitte)	MA	MA
WÄ6	Informationen zum Heizen	Informationen zum energiesparenden Heizen bei Haustechnik sammeln und an MA weitergeben, z.B. durch Haustechnik, Schaukasten AK Klima, Wochenmitteilung, Visualisierung	Nein	2024/2025	zukünftiger Termin	Haustechnik, AK Klima	Haustechnik



5. Ausblick

5.1. Unsere nächsten Projekte

Unser Ziel ist es, das Thema Klima in der Schulfamilie präsent zu halten und in Kommunikation darüber zu bleiben. Ein langfristiges Ziel besteht darin, dass **bei allen Entscheidungen der Schulfamilie das Kriterium „klimafreundlich“** mit bedacht wird. Dies betrifft sämtliche Bereiche des Einrichtungslebens, also z. B. Ausflüge, Neuanschaffungen oder auch bauliche Maßnahmen.

Besonders der Bereich **Kommunikation und Vernetzung** liegt uns dabei am Herzen. So wollen wir durch regelmäßige Beiträge in den Wochenmitteilungen, den Schaukasten des AK Klima sowie das zur Verfügung stellen von Material den MA Anregungen liefern. Einen wichtigen Aspekt in diesem Bereich stellt hier auch die Vernetzung des AK Klima mit anderen AKs dar. Dies geschieht z. B. durch die gemeinsame Entwicklung von Kommunikationskisten zum Thema Klima und Umwelt mit dem AK UK. Kooperationen möchten wir darüber hinaus auch außerschulisch herstellen. Durch regelmäßige Ausflüge wie z. B. zum Nachhaltigkeitsmuseum Straubing oder zum Wertstoffhof möchten wir zum einen die Thematik bei den Schülern möglichst praktisch und erlebnisorientiert veranschaulichen. Zum anderen möchten wir außerschulische Kontakte knüpfen und vertiefen. Unser Hauptaugenmerk liegt darauf, inwieweit und mit welchen Methoden wir unsere SuS in den Gestaltungsprozess mit einbinden können. Ein zentrales Projekt stellt daher der Energie-Checker-Dienst dar, den wir aktuell testen und mittelfristig in mehreren Klassen umsetzen wollen. Langfristig haben wir geplant, einen festen Klima-Tag im Jahr zu etablieren, an dem mit Hilfe von didaktischen Impulsen das Thema aufgegriffen wird.

Beim Handlungsfeld **Abfall** möchten wir soweit wie möglich auf Wegwerfprodukte verzichten. So wollen wir künftig Stoffwaschlappen und Stoffhandtücher für die SuS benutzen, die regelmäßig gewaschen werden. Am Waschen und Aufhängen sollen die SuS soweit wie möglich beteiligt werden. Ein großer Abfallposten stellen bei uns Fehldrucke von Unterrichtsmaterialen dar. Um diese zu vermeiden, sind Visualisierungen am Drucker und Kopierer in Zusammenarbeit mit dem AK Digital geplant, sowie kurze Schulungen für MA.

Wir möchten beim **Einkauf** grundsätzlich dafür sensibilisieren, dass möglichst wenig Verpackungsmaterial bei den Artikeln anfällt. So möchten wir langfristig Einmal-Taschentuchboxen anschaffen und zeitnah abklären, ob Recyclingpapier zum Drucken bei uns möglich ist. Ein zentrales Projekt im Bereich **Ernährung** stellt für uns ein größeres Angebot an vegetarischen, veganen sowie regionalen und saisonalen Produkten dar. Wir

möchten z. B. durch einen fleischfreien Tag im Pausenverkauf für das Thema sensibilisieren und schrittweise auf die Essgewohnheiten der SuS und MA einwirken.

Im Bereich Mobilität möchten wir den MA Möglichkeiten aufzeigen, bei Ausflügen und Klassenfahrten künftig noch mehr auf die öffentlichen Verkehrsmittel zurückzugreifen. Unser Schulzentrum ist gut an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden. Durch Projekte und Aktionen wie das Stadtradeln, das Job-Bike und eine geplante E-Ladestation für Autos möchten wir zudem alle MA motivieren, langfristig auf klimafreundliche Verkehrsmittel umzusteigen. Den SuS möchten wir auch weiterhin das Fahrradfahren bei- und näherbringen. Um die SuS für das Thema Nachhaltigkeit zu sensibilisieren sowie möglichst ressourcenschonend zu arbeiten, ist ein Fahrrad-Service in Planung. Dabei soll eine neue Praxisgruppe der Berufsschulstufe entstehen, in der die SuS einmal pro Woche eine Fahrradreinigung für kleines Geld anbieten.

Auch in den anderen Bereichen wollen wir uns weiterhin engagieren. So sind Aushänge sowie eine Schulung für MA zum Thema energiesparendes Heizen geplant. Wir wollen zudem im kommenden Schuljahr beim Einrichtungsträger anfragen, ob die Versorgung des BWZ mit Ökostrom möglich ist. Des Weiteren ist ein Ausbau des Schulgartens geplant, bei dem unter anderem aktuell ein neues Gewächshaus angelegt wird.

5.2. Neuer Schwung als Klimaschule Bayern

Jetzt freuen wir uns erstmal sehr auf die Projektwoche und unser Schulfest. Das Thema „Klimaschule“ wird dadurch nicht nur bei unseren SuS und MA in den Fokus gerückt, sondern auch bei Eltern, Bekannten und allen interessierten Besuchern.

Die Schulfamilie hat in den letzten Monaten auf unserem Weg zur Klimaschule viele neue Projekte mit entwickelt und immer mehr MA haben sich mit eigenen Ideen mit eingebracht. Die Auszeichnung „Klimaschule Bayern“ würden wir – klassisch pädagogisch gesprochen – als eine positive Verstärkung wahrnehmen, dass wir auf dem richtigen Weg sind, eine klimafreundliche Schule zu werden. Motivation ist nicht nur für unsere SuS eine wichtige Voraussetzung, um zu lernen. Wir erhoffen uns durch die Auszeichnung frischen Wind sowie einen zusätzlichen Motivationsschub für alle, unsere Ziele weiter voranzutreiben. Vielleicht können wir dadurch auch zusätzliche MA gewinnen und damit noch mehr Ideen und Anregungen für eine klimafreundlichere Schule.

Zum Abschluss möchten wir herzlich Danke sagen:

- Danke an alle SuS, die uns jeden Tag dazu motivieren, uns für eine klimafreundliche Welt einzusetzen.
- Danke an alle MA, die uns tatkräftig unterstützt haben und weiterhin unterstützen.
- Danke an Matthias Klaubert und Martin Feldl, die uns mit viel Geduld und Engagement begleitet haben und bei Fragen immer zur Verfügung standen. Danke, dass Sie mit Ihrer Arbeit dieses tolle Projekt möglich machen.

Wir würden uns sehr über eine positive Rückmeldung von Ihnen freuen und sind dankbar über Anregungen!

Wir senden Ihnen viele grüne Grüße aus Regensburg!

Der AK Klima und alle MA vom Bischof-Wittmann-Zentrum